

WINTERSEMESTER
2023_24

+

SOMMERSEMESTER
2024

+

zusätzliche
TERMINE



INSTITUT FÜR PERSONZENTRIERTE STUDIEN
AKADEMIE FÜR BERATUNG & PSYCHOTHERAPIE

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie

- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und des Qualitätsstandard des APG•IPS sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt. Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an Lehrveranstaltungsleiter:innen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)

steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers

- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet. 2016 erhielt der Verein APG•IPS neue Statuten und heißt jetzt *Institut für Personenzentrierte Studien. Arbeitsgemeinschaft für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Gruppenarbeit / Institute for Person-Centred Studies. Association for Psychotherapy, Counselling, Supervision and Group Facilitation (APG•IPS)*. Das Institut hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten. Ein Ausdruck davon ist die neu gegründete *Ambulanz für Beratung und Psychotherapie*. Der Verein APG•IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende. Das APG•IPS ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Öster-

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung von Geschlecht, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten Teilnehmer:innengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das Leben und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und Lehrgangsteilnehmer:innen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20 %.

reichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Die APG war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt. Das APG•IPS ist Gründungsmitglied des *Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe)* und des weltweiten Dachverbands *World Association for Person-Centered and Experiential Psychotherapy and Counselling (WAPCEPC)*. Mitglieder des IPS waren in den Gründungsvorständen beider Dachverbände vertreten. Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom APG•IPS die Fachzeitschrift *PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung* herausgegeben. Das APG•IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse. Eine Reihe international anerkannter Wissenschaftler:innen und prominenter Vertreter:innen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der International Consultants des IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

VORSTAND

vorstand@apg-ips.at, 0677 6255 8001

Institutsleitung:

OR Mag.^a Margarete Steiner, 0680/5036041

Stellvertretung und Schriftführerin:

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak, dr.jasmin.novak@gmail.com

Kassier:

Mag. Erich Zauner, 0699 81443288

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN DES APG•IPS

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar:

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:

Nach Anmeldeschluss werden 10 % der Kosten einbehalten.

Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

Allgemeine Zahlungsbedingung für alle Veranstaltungen:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

Bedingungen für Ermäßigungen im Fachspezifikum:

Bei besonderen finanziellen Umständen kann eine Ermäßigung der Teilnahmekosten bei APG • IPS-Gruppenveranstaltungen (außer Zertifikatslehrgang) gewährt werden. Im Wesentlichen dann, wenn kein eigenes Einkommen oder Vermögen vorhanden ist. Die Ermäßigung beträgt 20 % der jeweiligen Seminargebühr. Ein Ansuchen um Ermäßigung muss die genaue Angabe von Gründen enthalten.

Ermäßigungsbeauftragter: Mag. Peter Frenzel, frenzel@apg-ips.at

VORANKÜNDIGUNGEN WINTERSEMESTER 2024/25

Praxisgruppe 09/2024 -02/2025 (Pennauer/Nikodemus)

Praxisgruppe 01/2025 - 06/2025 (Przyborski/Zolles)

1.1.1. Personenzentrierte Grundlagen

1.2.1. Das Menschenbild im Personenzentrierten Ansatz

1.2.2. Ethik & Gender aus personenzentrierter Sicht

2.2. Entwicklungstheorie

3.1. personenzentrierte Grundhaltung

3.2. Genuine und weiterführende Beziehungskonzepte

4.1. Personenzentrierte Salutogenese und Allgemeine Psychopathologie

4.2. Indikation und Diagnostik

Nähere Infos unter <https://www.apg-ips.at/veranstaltungen>

ORGANISATION RAUMVERMIETUNG APG•IPS

Michaela Bihlmeier, seminarraum@apg-ips.at, 0677/62 55 80 03

Das APG • IPS stellt sich vor

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das Institut für Personenzentrierte Studien (APG•IPS) stellen sich vor.

Ausbilder:innen des APG•IPS

An diesen Abenden besteht die Möglichkeit, Ausbilder:innen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt. Danach stehen wir für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos und unverbindlich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort:

Zoom

Zeiten & Zoom-Links:

Dienstag, 7. November 2023, 18:30 - 20:00

Zoom-Meeting beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/89243323437?pwd=bGFBCnF5L25KYkhZWmVhS253a1RmUT09>

Meeting-ID: 892 4332 3437

Kenncode: 702335

Dienstag, 9. Jänner 2024, 18:30 - 20:00

Zoom-Meeting beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/89243323437?pwd=bGFBCnF5L25KYkhZWmVhS253a1RmUT09>

Meeting-ID: 892 4332 3437

Kenncode: 702335

Mittwoch, 3. April 2024, 18:30 - 20:00

Zoom-Meeting beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/89243323437?pwd=bGFBCnF5L25KYkhZWmVhS253a1RmUT09>

Meeting-ID: 892 4332 3437

Kenncode: 702335

Mittwoch, 26. Juni 2024, 18:30 - 20:00

Zoom-Meeting beitreten:

<https://us02web.zoom.us/j/89243323437?pwd=bGFBCnF5L25KYkhZWmVhS253a1RmUT09>

Meeting-ID: 892 4332 3437

Kenncode: 702335

Persönlichkeitsentwicklung in der Gruppe

4 Tage personzentrierte Selbsterfahrung/ Entscheidungs-(Aufnahme-)seminar

Mag. Peter Frenzel, Susanna Markowitsch

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt“ der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter:innen. Durch die Realisierung personzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter:innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaftiger Auseinandersetzung mit sich selbst und Anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen. Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung: Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation, Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe. Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des APG•IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG•IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

Zeit:

Donnerstag, 7. September 2023, 13:00 bis
 Sonntag, 10. September 2023, 13:00

Ort:

Bildungszentrum Kardinal König Haus
 1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3

Anmeldung:

peter.frenzel@tao.co.at, 0699/17775772
 Anmeldeschluss: 09.08.2023

Kosten:

€ 350,- als Entscheidungsseminar
 für APG-Propädeutikumsteilnehmende,
 € 380,- als Selbsterfahrungsseminar für
 APG-Propädeutikumsteilnehmende und
 APG•IPS Ausbildungsteilnehmende, sonst € 450,-
 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

30 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren
- Fachspezifikum:
 Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung
 Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

Persönlichkeitsentwicklung in der Gruppe

Entscheidungs- und Aufnahmeseminar

4 Tage Intensiv-Workshop

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski, Manfred F. Siebert

Im Encounter geht es um Begegnung: Diese kann u.a. durch den Austausch über Themen und Eindrücke, die die Teilnehmenden gerade beschäftigen, entstehen, ausgelöst z.B. durch die aktuelle Gruppensituation, durch Erfahrungen mit anderen, dem Facilitating Team oder der eigenen Lebenssituation. Es besteht die Möglichkeit zu intensiver Gruppenerfahrung, zur Schärfung der Selbstwahrnehmung, zur Klärung der eigenen Wirkung auf Andere, zum Erkennen von Mustern und zum Ausprobieren von Neuem, sowie dazu sich auf sich selbst und andere einzulassen um für sich und andere eine hilfreiche Person (Facilitator) zu sein. Dabei kann die Motivation und Eignung für die Berufswahl personzentrierte Psychotherapeut:in/ Berater:in reflektiert und das Interesse an der entsprechenden Ausbildung überprüft werden. Jene, die Aufnahmeprozess sind, können sich mit dem Ansatz (weiter) praktisch vertraut machen und die Ausbilder:innen kennenlernen, was beide Seiten bei der Entscheidungsfindung für eine Zusammenarbeit unterstützen kann. Es soll Raum für persönliche Anliegen entstehen und dafür Gruppenprozesse verstehen zu lernen. Wesentlichen dabei ist das Ausprobieren einer Personzentrierten Haltung: Wie kann ich mich und Andere wertschätzen, mich und Andere verstehen, für Andere eine hilfreiche Person sein und ohne Maske und Fassade einen Platz für mich finden? Was brauche ich, um mein Potential in einer Gruppe zu entfalten und Neues auszuprobieren?

Zeit:

Donnerstag, 1. Februar 2024, 17:00 - 21:00
 Freitag, 2. Februar 2024, 10:00 - 18:00
 Samstag, 3. Februar 2024, 10:00 - 18:00
 Sonntag, 4. Februar 2024, 10:00 - 14:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

mfs@kabsi.at
 Anmeldeschluss: 08.01.2024

Kosten:

als Entscheidungsseminar: € 395,-
 als Selbsterfahrungsseminar: € 540,-
 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

30 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum:
 Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung und Gesprächsführung:
 Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

Persönlichkeitsentwicklung in der Gruppe

4 Tage personenzentrierte Selbsterfahrung/
Entscheidungs-(Aufnahme-)seminar

Mag. Peter Frenzel, Mag.^a Michaela Zolles

Diese Selbsterfahrungsgruppe wird nach dem Personenzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an Klärung und Selbstfindung im Dialog mit anderen interessiert sind. Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade in ihrem Leben beschäftigen, zumeist ausgelöst durch aktuelle Situationen im „Hier-und-Jetzt“ der Gruppe, die Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiter:innen.

Durch die Realisierung personenzentrierter Prinzipien seitens der Gruppenleiter:innen ergibt sich eine differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und Verhaltensweisen und dem unmittelbar gegenwärtigen Erleben in der Begegnung. Schritt für Schritt entwickelt sich ein vielfältig in der Theorie beschriebenes, durch empirische Forschung fundiertes und in langjähriger Praxis bewährtes personenzentriertes Gruppenklima, das durch Wertschätzung und damit verbundener Ermutigung zu wahrhaftiger Auseinandersetzung mit sich selbst und Anderen charakterisiert werden kann. Zunehmend gelingt es, sich selbst und persönliche Lebenssituationen in einem anderen Licht zu sehen und neue bis dahin verborgene Seiten an sich selbst zu erkennen, in ihrer Bedeutung neu zu verstehen und schließlich auch schätzen zu lernen. Damit sind die zentralen Ziele dieser Veranstaltung: Erweiterung und Vertiefung zwischenmenschlicher Beziehungen und interpersonaler Kommunikation, Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum durch den Erfahrungsprozess in der Gruppe. Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für die Auszubildenden des APG•IPS, damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG•IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

Zeit:

Donnerstag, 5. September 2024, 13:00 bis
Sonntag, 8. September 2024, 13:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

peter.frenzel@tao.co.at, 0699/17775772
Anmeldeschluss: 07.08.2024

Kosten:

als Entscheidungsseminar: € 395,-
als Selbsterfahrungsseminar: € 540,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

30 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

2.2. Entwicklungstheorie

Pflicht-Theorieseminar AO 2013 und AO 2020

Mag. Christian Fehringer , Manfred F. Siebert

Erarbeitung der personenzentrierten Entwicklungstheorie anhand von Literatur und Bezügen zu persönlichen und praktischen Erfahrungen.

Auseinandersetzung mit anderen Modellen und Theorien zur Erarbeitung eines personenzentrierten Verständnisses von Entwicklung. Literatur und einführende Texte werden den Teilnehmer:innen zugesandt.

Zeit:

Freitag, 13. Oktober 2023, 17:00 - 21:00
Samstag, 14. Oktober 2023, 09:30 - 18:30

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

mfs@kabsi.at

Kosten:

€ 285,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Pflichttheorie
- KJPT I.b

4.2. Indikation und Diagnostik

Pflicht-Theorieseminar AO 2013 und AO 2020

Dr. Josef Pennauer

Wann ist Psychotherapie notwendig und sinnvoll, welche Kriterien sind dafür maßgebend? Was charakterisiert eine personenzentrierte Diagnostik und wie unterscheidet sie sich dadurch von anderen Systemen? Wie kann man eigene Diagnostik-Richtlinien für die Praxis entwickeln und reflektieren? Welche Haltungen und Erfahrungen mit Diagnostik in der eigenen Praxis habe ich selbst? Wie kann ich Diagnostik sinnvoll nutzen? Wie arbeite ich in Institutionen und anderen „Diagnose-Welten“?

Zwischen den Diagnostik-Leitlinien für Psychotherapie des Bundesministeriums (2004), dem Klassifikationsmanual ICD-10 (WHO 1994) und der personenzentrierten Theorie und Praxis von Diagnostik spannt sich ein Bogen der an Brisanz einiges zu bieten hat. Die Diagnostik-Leitlinien versuchen die Vielfalt der methodenspezifischen Zugänge aller in Österreich anerkannten Schulen quasi unter einen „gemeinsamen Hut“ zu bringen. Andererseits ist der ICD-10 in der Psychotherapie europaweit etabliert. Wo in diesem Spannungsbogen steht die Personenzentrierte Psychotherapie mit ihrer Diagnostik aus Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Prozess? Eine Literaturliste und Arbeitsmaterialien werden bei Anmeldung zugesandt.

Zeit:

Freitag, 20. Oktober 2023, 17:30 - 21:00
Samstag, 21. Oktober 2023, 09:30 - 13:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

pennauer@apg-ips.at
Anmeldeschluss: 15. September 2023

Kosten:

€ 285,- für APG•IPS-Kandidat:innen
und APG•IPS-Mitglieder
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflicht-Veranstaltungen
Theorie 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Pflicht Theorie (AO 2013: C2)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Theorie
- SVOE: Wahlpflicht Theorie
- Fort- & Weiterbildung

Personenzentrierte Praxisgruppe 2023/24

Supervision - Methodik - Praxis - Reflexion

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka
Mag.^a Michaela Zolles

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion).

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und mit Personen anderer Gesundheitsberufe, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie, u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Rollenspiel, Aufstellung, Tandem, Fish-Bowl, Reflecting-Team, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und Videoanalysen gearbeitet.

Die Gruppe ist ausschließlich für Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Zeit:

Samstags, jeweils 09:30 - 18:00:
14.10.2023, 25.11.2023, 13.01.2024,
09.03.2024, 13.04.2024, 25.05.2024

Ort:

Praxis beim Alten AKH
1090 Wien, Alser Straße 6

Anmeldung:

zolles@apg-ips.at, 0650/882 24 82
Anmeldeschluss: 04.09.2023

Kosten:

€ 700,-
Teilzahlungen nach Vereinbarung möglich
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Die Gruppe ist ausschließlich Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Anrechnung:

50 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Supervision Pflicht
- Gruppenarbeit/-therapie: Supervision Wahlpflicht
- Beratung & Gesprächsführung: Supervision Wahlpflicht
- Supervision & OE: Supervision Wahlpflicht

1.2.1. Das Menschenbild im Personenzentrierten Ansatz

Pflicht-Theorieseminar AO 2013 und AO 2020

Dr. Josef Pennauer, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

Anthropologie: Was sind die Grundlagen des humanistischen Menschenbildes?

Kommunikationstheorie: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation?

Allgemeine Therapietheorie: Wie kann durch Personenzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personenzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden? Themen sind unter anderem: anthropologische Grundbegriffe (das personenzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.) dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt?) epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?) motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?) der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie.

Die Unterlagen zum Seminar werden nach der Anmeldung zugeschickt.

Zeit:

WiSe:

Montag, 16. Oktober 2023, 17:00 - 21:00 (Przyborski)

Montag, 23. Oktober 2023, 17:00 - 21:00 (Pennauer)

SoSe:

Montag, 11. März 2024, 17:00 - 21:00 (Przyborski)

Montag, 18. März 2024, 17:00 - 21:00 (Pennauer)

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

sigrid.koloo@gmail.com

Kosten:

€ 190,-

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

keine

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Pflicht-Theorie (für AO 2013: B1 1. Teil)
- Fort- & Weiterbildung

3.1. Personenzentrierte Grundhaltungen

Pflicht-Theorieseminar für AO 2013 und AO 2020

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Im Zentrum dieses Seminars steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem personenzentrierten Beziehungskonzept.

Jeder der drei Abende wird einer der drei Grundhaltungen (Empathie, Akzeptanz, Kongruenz) gewidmet.

Zusätzlich werden die sechs Grundbedingungen der Personenzentrierten Psychotherapie besprochen.

Persönliche und berufspraktische Erfahrungen und theoretische Reflexion werden miteinander verknüpft.

Zeit:

Montag, 23. Oktober 2023, 17:00 - 21:00

Dienstag, 24. Oktober 2023, 17:00 - 21:00

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 17:00 - 21:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

psychotherapie@korunka.at

Kosten:

€ 285,-

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

für AO 2013: Theorieseminare A1, A2, B2 bzw.

für AO 2020: 4 Pflicht-Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Pflichttheorie (für AO 2013: A2)

1.2.2. Ethik & Geschlecht

Pflichttheorieseminar AO 2020 1.2.2. bzw.
Wahlpflicht-Theorieseminar AO 2013
Personenzentrierte Anthropologie und Ethik
in Bezug auf Geschlechterdifferenz

Mag.^a Karin Macke

„Geschlecht ist eine Art Nachahmung, für die es kein Original gibt; in der Tat ist es eine Art Nachahmung, die den Begriff des Originals als eine Wirkung und Folge der Nachahmung selbst hervorbringt.“ Judith Butler

In der personenzentrierten Theorie spielt das Thema Geschlecht/er so gut wie keine Rolle.

In der psychotherapeutischen Beziehung treffen 2 Menschen als Personen aufeinander, in ihrem jeweils individuellen Sein: das ist die zentrale These.

In diesem Seminar soll die Bedeutung des Themas Geschlecht als Konstrukt auf der einen, als biologisch vorgegebene Bedingung des Menschseins auf der anderen Seite diskutiert werden.

Was heißt es, sich einem Geschlecht zugehörig zu fühlen, welche kulturelle und gesellschaftliche Matrix liegt hinter dieser erlebten Identität, die nicht (oder doch) von der Biologie bestimmt ist.

Zeit:

WiSe:

Sonntag, 12. November 2023, 09:30 - 18:00 (ausgebucht)

Sonntag, 25. Februar 2024, 09:30-18:00

SoSe:

Sonntag, 15. September 2024, 09:30 - 18:00

Ort:

Praxisgemeinschaft Macke

1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Anmeldung:

karin.macke@sprach-raum.at

Anmeldeschluss 5. November 2023

Kosten:

€ 190,-

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Pflichttheorie (AO 2020)
- Wahlpflicht Theorie a/b/c (AO 2013)
- Fort- & Weiterbildung

1.1.1. Personenzentrierte Grundlagen

Pflicht-Theorieseminar AO 2013 und AO 2020
Grundlagen personenzentrierter Theoriebildung

Dr. Josef Pennauer

Dieses Grundlagenseminar dient der Einführung in die Theorie des Personenzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über hilfreiche Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:

- Prinzipien personenzentrierter Theoriebildung
- Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
- Essentielle Merkmale personenzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung.

Zeit:

Samstag, 18. November 2023, 09:30 - 18:30

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers

1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

pennauer@apg-ips.at

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2023

Kosten:

€ 190,-

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Theorie Pflicht (AO 2013: A1 1. Teil)
- Gruppenarbeit: Theorie Pflicht
- SVOE: Wahlpflicht Theorie
- Fort- & Weiterbildung

3.2. Genuine und weiterführende Beziehungskonzepte

Pflicht-Theorieseminar AO 2020

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

In diesem Theorieseminar beschäftigen wir uns mit dem Schlüsselprinzip des psychotherapeutischen Prozesses im Personzentrierten Ansatz: dem Beziehungskonzept.

Dabei werden wir uns mit den Schriften von Carl R. Rogers ebenso wie mit späteren Autor:innen auseinandersetzen.

Vor dem Hintergrund der Literatur und den eigenen Erfahrungen mit (psychotherapeutischen) Beziehungen werden wir das von Verhältnis von Theorie und Praxis ebenso wie die je eignen theoretischen Vorstellungen im Zusammenhang mit Persönlichkeitsentwicklung, Beziehung und Begegnung beleuchten.

Literatur und Details zur Veranstaltung werden nach der Anmeldung verschickt.

Zeit:

WiSe:

Freitag, 1. Dezember 2023, 17:00 - 21:00

Samstag, 2. Dezember 2023, 10:00 - 19:00

SoSe:

Freitag, 12. April 2024, 17:00 - 21:00

Sonntag, 14. April 2024, 10:00 - 19:00

Ort:

Praxis Reisnerstraße

1030 Wien, Reisnerstraße 35/31 (DG)

Anmeldung:

sigrid.koloo@gmail.com

Anmeldeschluss: 3. November 2023

Kosten:

€ 285,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und am APG–Propädeutikum; sonst € 330,-

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Pflicht-Theorie (AO 2020)
- Fachspezifikum: Wahlpflicht-Theorie (AO 2013 a, b, d)
- Fort- und Weiterbildung

4.1. Personzentrierte Salutogenese und Allgemeine Psychopathologie

Pflicht-Theorieseminar für AO 2013 und AO 2020

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit personzentrierter Fachliteratur zu den Themenbereichen personzentrierte Salutogenese und Störungslehre.

Personzentrierte Erklärungsmodelle zum Gesundheitsbegriff und zur Entstehung von Störungen werden erarbeitet. Klassische Texte sowie neuere Fachliteratur und Literatur aus angrenzenden Gebieten werden bearbeitet.

Zeit:

Dienstag, 19. Dezember 2023, 17:00 - 21:00

Mittwoch, 20. Dezember 2023, 17:00 - 21:00

Dienstag, 21. Dezember 2023, 17:00 - 21:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

psychotherapie@korunka.at

Kosten:

€ 285,-

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

für AO 2013: Theorieseminare A1, A2, B2 bzw.

für AO 2020: Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

Pflichttheorie (AO 2013: C1)

neu 1.2.1. Das Menschenbild im
Personenzentrierten Ansatz
Theorie 1.2.1

Dr. Josef Pennauer, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

Anthropologie: Was sind die Grundlagen des humanistischen Menschenbildes?

Kommunikationstheorie: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation?

Allgemeine Therapietheorie: Wie kann durch Personenzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personenzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden? Themen sind unter anderem: anthropologische Grundbegriffe (das personenzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.) dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt?) epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?) motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?) der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie.

Die Unterlagen zum Seminar werden nach der Anmeldung zugeschickt.

Zeit:

Montag, 8. Jänner 2024, 17:00 - 21:00 (Przyborski)
Montag, 22. Jänner 2024, 17:00 - 21:00 (Pennauer)

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers

Anmeldung:

MMag. Sigrid Koloo: seminare@koloo.at

Kosten:

€ 190,- für APG•IPS-Mitglieder und APG•IPS-Kandidat:innen
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Theorie Pflicht (AO 2013: B1 1. Teil)
- Gruppenarbeit: Theorie Pflicht
- SVOE: Wahlpflicht Theorie
- Fort- & Weiterbildung

neu 1.2.1. Das Menschenbild im
Personenzentrierten Ansatz
Theorie 1.2.1

Dr. Josef Pennauer, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

Anthropologie: Was sind die Grundlagen des humanistischen Menschenbildes?

Kommunikationstheorie: Welches sind die personalen Voraussetzungen förderlicher Kommunikation?

Allgemeine Therapietheorie: Wie kann durch Personenzentrierte Beratung, Therapie und Supervision geholfen werden?

In diesem Grundlagenseminar wird der Frage nachgegangen: Wie kann mein Verständnis von mir selbst und von anderen Menschen als Grundlage für personenzentriertes Handeln weiterentwickelt und differenziert werden? Themen sind unter anderem: anthropologische Grundbegriffe (das personenzentrierte Verständnis von Person, Begegnung, Präsenz, Dialog usw.) dialogische, existenzielle und experienzielle Einflüsse (auf welcher Basis und wie findet Kommunikation statt?) epistemologische Zugänge zum therapeutischen Prozess (wie findet Verstehen statt?) motivationstheoretische Annahmen (aus welchen Beweggründen handeln Menschen?) der Zusammenhang von Psychopathologie und Therapietheorie mit der Anthropologie.

Die Unterlagen zum Seminar werden nach der Anmeldung zugeschickt.

Zeit:

Montag, 11. März 2024, 17:00 - 21:00 (Przyborski)
Montag, 18. März 2024, 17:00 - 21:00 (Pennauer)

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers

Anmeldung:

MMag. Sigrid Koloo: seminare@koloo.at

Kosten:

€ 190,- für APG•IPS-Mitglieder und APG•IPS-Kandidat:innen
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Theorie Pflicht (AO 2013: B1 1. Teil)
- Gruppenarbeit: Theorie Pflicht
- SVOE: Wahlpflicht Theorie
- Fort- & Weiterbildung

neu Personenzentrierte Praxisgruppe
Supervision – Methodik – Praxis – Reflexion

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak, Manfred Siebert

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion).

Sie bietet vielfältige Lernmöglichkeiten für alle Aspekte der Arbeit mit verschiedenen Klient:innen(gruppen) in verschiedenen Situationen und Settings für die Kardinalfrage unserer Ausbildungen: „Wie gestalte ich hilfreiche Beziehungen? Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten. Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie, Online-Settings u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Rollenspiel, Aufstellung, Tandem, Fish-Bowl, Reflecting-Team etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten gearbeitet. Die Gruppe ist ausschließlich für Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

Zeit:

Samstag, 20.01.2024, 09:00 - 18:00
Freitag, 16.02.2024, 15:00 - 20:00
Samstag, 17.02.2024, 09:00 - 18:00
Samstag, 27.04.2024, 09:00 - 18:00
Samstag, 25.05.2024, 09:00 - 18:00
Sonntag, 16.06.2024, 09:00 - 18:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

dr.jasmin.novak@gmail.com

Kosten:

€ 700,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

50 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Supervision Pflicht
- Gruppenarbeit/-therapie: Supervision Wahlpflicht
- Beratung & Gesprächsführung: Supervision Wahlpflicht
- Supervision & OE: Supervision Wahlpflicht

neu 1.2.2. Ethik & Geschlecht

Pflichttheorieseminar AO 2020 1.2.2. bzw. Wahlpflicht-Theorieseminar AO 2013
Personenzentrierte Anthropologie und Ethik in Bezug auf Geschlechterdifferenz

Mag.^a Karin Macke

„Geschlecht ist eine Art Nachahmung, für die es kein Original gibt; in der Tat ist es eine Art Nachahmung, die den Begriff des Originals als eine Wirkung und Folge der Nachahmung selbst hervorbringt.“ Judith Butler

In der personenzentrierten Theorie spielt das Thema Geschlecht/er so gut wie keine Rolle.

In der psychotherapeutischen Beziehung treffen 2 Menschen als Personen aufeinander, in ihrem jeweils individuellen Sein: das ist die zentrale These.

In diesem Seminar soll die Bedeutung des Themas Geschlecht als Konstrukt auf der einen, als biologisch vorgegebene Bedingung des Menschseins auf der anderen Seite diskutiert werden.

Was heißt es, sich einem Geschlecht zugehörig zu fühlen, welche kulturelle und gesellschaftliche Matrix liegt hinter dieser erlebten Identität, die nicht (oder doch) von der Biologie bestimmt ist.

Zeit:

Samstag, 6. April 2024, 09.30-18:00

Ort:

Praxisgemeinschaft Macke,
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Anmeldung:

karin.macke@sprach-raum.at,
Anmeldeschluss 5.November 2023

Kosten:

€ 190,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Pflichttheorie (AO 2020)
- Wahlpflicht Theorie a/b/c (AO 2013)
- Fort- & Weiterbildung

**Personenzentrierte Praxisgruppe
Kooperation Regionalportale Süd + West**
Supervision – Methodik – Praxis – Reflexion
3 x 2 Tage in Graz + Linz + Liezen

Dr.ⁱⁿ Katharina Fischer, Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak
Mag. Thomas Olbrich

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion). Sie bietet vielfältige Lernmöglichkeiten für alle Aspekte der Arbeit mit verschiedenen Klient:innen(gruppen) in verschiedenen Situationen und Settings für die Kardinalfrage unserer Ausbildungen: „Wie gestalte ich hilfreiche Beziehungen? Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten. Themen sind: Rahmenbedingungen, Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte, Qualitätssicherung, Grenzen von Psychotherapie, Online-Settings u.v.m. Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Rollenspiel, Aufstellung, Tandem, Fish-Bowl, Reflecting-Team etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten gearbeitet. Die Gruppe ist ausschließlich für Teilnehmer:innen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

3 geblockte Termine (Freitag/Samstag): je 1 Termin in Graz, Linz, Liezen. In Graz und in Linz leiten Katharina Fischer und Jasmin Novak gemeinsam, in Liezen leitet Katharina Fischer mit Thomas Olbrich, am 2. Tag Jasmin Novak und Thomas Olbrich. 2/3tel der Plätze sind für Kandidat:innen aus den Regionalportalen reserviert Günstige Übernachtungsmöglichkeiten können bei K. Fischer und J. Novak erfragt werden.

Ort & Zeit:

Linz: Freitag, 1. März 2024, 13:00 - 21:00,
Samstag, 2. März 2024, 09:00 - 18:00
Graz: Freitag, 19. April 2024, 13:00 - 21:00,
Samstag, 20. April 2024, 09:00 - 18:00
Liezen: Freitag, 28. Juni 2024, 13:00 - 21:00,
Samstag, 29. Juni 2024, 09:00 - 18:00

Anmeldung:

dr.jasmin.novak@gmail.com

Kosten:

€ 625,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

50 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Supervision Pflicht
- Gruppenarbeit/-therapie: Supervision Wahlpflicht
- Beratung & Gesprächsführung: Supervision Wahlpflicht
- Supervision & OE: Supervision Wahlpflicht

1.1.2. Ausgewählte Schriften und biographischer Abriss

Pflicht-Theorieseminar AO 2013 und AO 2020

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

Dieses Seminar ist eines von vier grundlegenden Pflichttheorieseminaren.

An zwei Abenden werden grundlegende Texte von Carl Rogers besprochen.

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit dem Menschenbild von Carl Rogers auf der Basis seiner Schriften.

Zeit:

WiSe:
Montag, 4. März 2024, 17:00 - 21:00
Dienstag, 5. März 2024, 17:00 - 21:00
SoSe:
Montag, 1. Juli 2024, 17:00 - 21:00
Dienstag, 2. Juli 2024, 17:00 - 21:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

psychotherapie@korunka.at

Kosten:

€ 190,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Pflichttheorie (für AO 2013: A1 2. Teil)

2.1. Persönlichkeitstheorie

Pflicht-Theorieseminar für AO 2013 und AO 2020

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

Die Persönlichkeitstheorie des Personzentrierten Ansatzes ist ‚schlank‘. Nicht weil sie dünn wäre, sondern vielmehr, weil sie ein sehr hohes Abstraktionsniveau aufweist.

Wir werden uns anhand von Literatur mit den Eckpunkten dieser Persönlichkeitstheorie auseinandersetzen, u.a. mit dem Stellenwert und der Definition der „Aktualisierungstendenz“, mit den Konzepten von „Erfahrung“, „Symbolisierung“, „Selbst“ und „Selbstaktualisierung“ im Personzentrierten Ansatz, sowie dem personzentrierten Hintergrund von psychischer Gesundheit und Krankheit, wie sie über die Begriffe „Kongruenz“ und „Inkongruenz“ verhandelt werden.

Dabei werden wir uns mit dem Spannungsfeld von theoretischer Abstraktion, unmittelbarer Erfahrung und praktischer Arbeit beschäftigen. Eine Literaturliste und genauere Informationen werden nach der Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Zeit:

Freitag, 8. März 2024, 17:00 - 21:00

Sonntag, 10. März 2024, 10:00 - 19:00

Ort:

Praxis Reiserstraße

1030 Wien, Reiserstraße 35/31 (DG)

Anmeldung:

sigrid.koloo@gmail.com

Anmelde- & Zahlungsschluss: 23. Februar 2024

Kosten:

€ 285,- für APG•IPS-Ausbildungsteilnehmer:innen

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

für AO 2013: Theorieseminare A1, A2, B2 bzw.

für AO 2020: Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

Pflicht Theorie (für AO 2013: B2)

5.2. Personzentrierte Psychotherapie in Beziehung zu anderen therapeutischen Schulen

Pflicht-Theorieseminar AO 2013 und AO 2020

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka

In diesem Theorieseminar werden Bezugspunkte, mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ausgewählten wichtigen anderen psychotherapeutischen Ansätzen thematisiert.

Insbesondere werden Menschenbilder anderer therapeutischer Richtungen aus der Perspektive des personzentrierten Ansatzes analysiert.

Zeit:

Montag, 15. April 2024, 17:00 - 21:00

Dienstag, 16. April 2024, 17:00 - 21:00

Mittwoch, 17. April 2024, 17:00 - 21:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

psychotherapie@korunka.at

Kosten:

€ 285,-

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

für AO 2013: Theorieseminare A1, A2, B2 bzw.

für AO 2020: 4 Pflicht-Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Pflichttheorie AO 2020
- AO 2013: D2

5.1. Aktuelle personenzentrierte Literatur und Forschung

Pflicht-Theorieseminar für AO 2013 und AO 2020

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Gegenwärtige empirische Forschungen zum Personenzentrierten Ansatz
- Aktuelle Aspekte der personenzentrierten Theorieentwicklung
- Persönliche Erfahrung in ihrem Verhältnis zur theoretischen Verankerung des PZA
- Eigene Theorieentwicklung im Rahmen des PZA

Der Personenzentrierte Ansatz entwickelt sich in Auseinandersetzung mit empirischer Forschung ist zugleich charakterisiert durch einen innovativ-kritischen Umgang mit empirischer Human- und Sozialforschung sowie einer ständigen Weiterentwicklung und lebendigen Diskussion seiner grundlagentheoretischen Verankerung.

Auf der Grundlage der Lektüre aktueller Literatur (zu Hause, jeweils zwischen den Präsenzterminen) setzen wir uns mit der Gegenwart des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Forschung auseinander mit dem Ziel in den State-of-the-art personenzentrierter Entwicklungen einzutauchen und dabei den eigenen personenzentrierten Perspektiven zu erkunden, und zwar mit der je persönlichen Erfahrung, durch die eigenständige theoretischen Reflexion sowie im Versuch, eigene Theoriebildung in Worte zu fassen bzw. diese auf ‚den Begriff zu bringen‘ und sich (auch) auf schriftlicher Ebene der Diskussion zu stellen.

Zeit:

Donnerstag, 18. April 2024, 17:00 - 21:00
 Sonntag, 21. April 2024, 10:00 - 19:00

Ort:

Praxis Reisnerstraße
 1030 Wien, Reisnerstraße 35/31 (DG)

Anmeldung:

sigrid.koloo@gmail.com
 Anmelde- & Zahlungsschluss: Freitag 4. April 2024

Kosten:

€ 285,- für APG•IPS-Ausbildungsteilnehmer:innen,
 sonst € 300,-
 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Voraussetzungen:

für AO 2013: Theorieseminare A1, A2, B2 bzw.
 für AO 2020: Theorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten
 • Fachspezifikum: Theorie Pflicht (AO 2013: D1)
 • Fort- & Weiterbildung

Die vielen Gesichter der Depression

MMag.^a Katrin Draxl, Mag.^a Monika Tuczai

Depression – was ist das überhaupt?

Und: Wie kann depressives Leid(en) aus personenzentrierter Sicht verstanden und psychotherapeutisch begleitet werden?

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, einen Überblick zu erhalten über ...

- die entwicklungstheoretischen Annahmen zur Entstehung depressiver Störungen,
- die komplexe Symptomatik der Vielzahl depressiver Erscheinungsformen und
- deren unterschiedliche Verlaufsformen
- sowie über das (personenzentrierte) psychotherapeutische Vorgehen bei Personen mit depressivem Erleben.

Ebenso wird es im Seminar die Gelegenheit geben, die eigene psychotherapeutische Arbeit mit Klient*innen mit depressivem Leiden gemeinsam in der Gruppe zu reflektieren und zu supervidieren.

Zeit:

Freitag, 06. Oktober 2023, 16:30 - 20:30
 Samstag, 07. Oktober 2023, 10:00 - 19:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 13.06.2023; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
 Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
 personenzentriertepsychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
 Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
 Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.5/ 1.6
 Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Narzissmus und narzisstische Moral

Überlegungen zum Verhältnis von Verbot, Verzicht und Solidarität. Eine Selbsterkundung in und zu kritischen Zeiten.

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz
Mag.^a Michaela Zolles, Mag. Thomas Olbrich

Der Einzelne sucht nach seinem unverwechselbaren Profil und arbeitet an einem inszenierten Lebensstil. Das Individuum sorgt bewusst für eine besondere, und seinen Vorstellungen gemäße Zusammenstellungen seines Lebens, die in ihrer Gesamtheit einen vermeintlich singulären und besonderen Stil darstellen. Individuen „kuratieren“ ihre Konsumentscheidungen und ihre Konsumgüter. Gefühle bekommen Warencharakter. (Reckwitz und Illouz). Konsum und Affekt sind in jedem Fall untrennbar miteinander verbunden und verstärken einander. Sich selbst zum Zentrum und zum Maßstab seiner Welt zu machen, zum Kriterium von gut und schlecht, bedeutet alles zum Anlass und zu einer „Gelegenheit“ für das eigene ICH zu nehmen. Das Verständnis von Freiheit wird zur Freiheit nur seine eigenen Wünsche als Maßstab zu nehmen. Diese Konsumkultur funktioniert am besten, wenn zwei Dinge sie nicht behindern: Verbot und Verzicht. Wenn so „narzisstische Moral“ beschrieben werden kann, gibt es keine allgemein gültigen Kategorien mehr, keine Solidarität.

Kompetenzziele:

- Kritische Betrachtung von Menschenbildern
- Personenzentrierte Vorstellungen von Selbstverwirklichung und Selbstwirksamkeit in Zusammenhang mit Solidarität und Krisenbewältigung

Zeit:

Freitag, 6. Oktober 2023, 17:00 - 21:00
Samstag, 7. Oktober 2023, 09:00 - 18:00

Ort: Praxis Herrengasse, 1010 Wien, Herrengasse 6-8

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 13.06.2023; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentrierte psychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.2/ 1.4 / 1.6
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Über die Schwierigkeit der Einfühlung in frühe Störungen

Dr. Gerhard Pawlowsky

Ursprünglich vom Gedanken an die Einfühlung in frühe Erfahrungen ausgehend, habe ich daran gedacht, wie wir uns wohl in das Erleben von Säuglingen und Kleinkindern vor ihrem Spracherwerb hineinversetzen können. Das ist zweifellos nicht einfach, doch hat uns dazu Daniel Stern hilfreiche Hinweise gegeben, zumal es am Beginn des Lebens vielfach um die Entwicklung der Emotionalität geht. Nun geht es aber auch um die Einfühlung in frühe – und ich darf anfügen – und früh erworbene Störungen. Hier wird das emotionale und auch das kognitive Einfühlungsvermögen wirklich auf die Probe gestellt. Können wir uns bei der Depression noch damit retten, dass jeder von uns vermutlich schon Augenblicke des Deprimiertseins erlebt hat (und analog gilt das auch für neurotische Inkongruenzen), so wird das bei den sogenannten schweren Störungen viel schwieriger. Sie sind nicht nur schwer, weil sie Handlungsfähigkeit der Klient:in beschädigen, sondern auch, weil sie sehr schwer nachvollziehbar für die Therapeut:in sind. Es geht aber nicht anders. Bei Rogers gilt als Richtschnur immer der rote Faden der Einfühlung in das Erleben der Klient:in, bei Kohut (dem Begründer der Selbstpsychologie) zählt als therapierbar nur das, was über Einfühlung zutage treten kann. In all diesen Versuchen, frühe und früh erworbene Störungen zu verstehen, müssen wir dann aber vielleicht auch bei anderen neueren Theorien Anleihen nehmen.

Zeit:

Freitag, 3. November 2023, 17:00 - 21:00
Samstag, 4. November 2023, 09:00 - 18:00

Ort: Universität Wien, Wien

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 13.06.2023; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentrierte psychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS
Zertifikatskurs Wahlpflicht-Theorie
wahlweise Modul 1.1/ 1.4 / 1.6
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

So Many Ways of Having Sex – Sexualitäten in der Psychotherapeutischen Praxis

Matthias Witting-Schön BA

Menschliche Sexualität kann auf vielfältige Art und Weise gelebt werden.

Sexuelle Orientierung und Identität ist in der psychotherapeutischen Begleitung dabei ebenso Thema, wie deren Vielfalt sich auszudrücken. Psychotherapeut*innen sollten über theoretisches Wissen verfügen, um Sexualität authentisch und professionell im therapeutischen Prozess begleiten zu können.

Dieses Seminar soll einen Einblick in die Sexualwissenschaft und Personenzentrierte Sichtweise zu Sexualität ermöglichen. Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente ergänzen dabei die theoretische Auseinandersetzung.

Zeit:

Freitag, 3. November 2023, 17:00 - 21:00
Samstag, 4. November 2023, 10:00 - 19:00

Ort:

Universität Wien
Wien

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 13.06.2023; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentrierte psychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS
Zertifikatskurs Wahlpflicht-Theorie
wahlweise Modul 1.4/ 1.5 / 1.6
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Der Einsatz katathymen Bilder in der Personenzentrierten Psychotherapie

Dr.ⁱⁿ Andrea Hammer

Die Arbeit mit katathymen Bildern ist besonders für die Arbeit mit traumatisierten bis hin zu schwer traumatisierten Klient:innen hilfreich.

Innere Bilder sind aber auch sehr gut einsetzbar in Therapien mit Menschen, die an einer schweren Bindungsstörung leiden.

Diese Bilder dienen sowohl der Stabilisierung als auch des Herangehens an am Rande der Gewährwerdung liegende Inhalte. Im Wechselspiel von Theorie und Praxis, Übungen und Verdeutlichung an Fallbeispielen soll eine Brücke zwischen Personenzentrierter und Katathym-Imaginativer Psychotherapie geschaffen werden.

Zeit:

Freitag, 1. Dezember 2023, 17:00 - 21:00
Samstag, 2. Dezember 2023, 09:00 - 18:00

Ort:

Blindeninstitut
1020 Wien, Wittelsbachstraße 5

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 13.06.2023; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentrierte psychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.3 / 1.4
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Authentizität: aktuelle Forschungsergebnisse und -möglichkeiten zu einem zentralen Aspekt der „fully functioning person“

Ivan Leonardelli, BSc, MMMSc

Eines der zentralen Konzepte der Persönlichkeitstheorie in der Personenzentrierten Psychotherapie ist das Konzept der Authentizität (bzw. Kongruenz/Inkongruenz).

Der Vortrag gibt eine Übersicht der aktuellen quantitativen Forschungsergebnisse, wie z.B. Wohlbefinden, psychisches Leid, Bedürfnisse, Moral & Werte etc.

Es zeigt sich in den letzten 15 Jahren ein reger Zuwachs von Erkenntnissen (Tendenz steigend) durch das gestiegene Interesse der Mainstream-psychologischen Forschung. Die vermittelten Ergebnisse sollen gemeinsam theoretisch und praxisnahe reflektiert werden.

Weiters soll ein interaktiver und praxisnaher Zugang zur quantitativen empirischen Forschung ermöglicht werden. Einerseits durch die Bereitstellung und das Ausprobieren von relevanten Messinstrumenten. Weiters wird aber im Seminar „live geforscht“, was besonders für anstehende Masterthesen interessant sein dürfte.

Dafür bitte ein internetfähiges Smartphone mitnehmen!

Zeit:

Freitag, 1. Dezember 2023, 17:00 - 21:00
Samstag, 2. Dezember 2023, 09:00 - 18:00

Ort:

Universität Wien, Wien

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 13.06.2023; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentriertpsychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.1/ 1.2
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Personenzentrierte Theoreme & ihre Praxis. Praktische Annäherungen an die personenzentrierte Theorie

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak

„Ganz einfach, weil Rogers super ist!“, lautet eine häufige – und auch goldrichtige Antwort auf die Frage, warum sich jemand gerade für das personenzentrierte Fachspezifikum entschieden hat. Im Verlauf der Ausbildung aber rückt die „personenzentrierte Theorie“ aus den verschiedensten Gründen bei gar nicht so wenigen etwas in den Hintergrund des Interesses. Zu Unrecht wie ich als gleichermaßen leidenschaftliche personenzentrierten Praktikerin wie Fan*in der Theorie mit Bedauern meine. In diesem Workshop wollen wir daher versuchen, ausgewählte „Grundsteine“ aus dem theoretischen Werk von Carl Rogers ...

- o in ihrer Relevanz für die Praxis zu verstehen,
- o zu entdecken, welche spannenden Zusammenhänge zwischen diesen „Fundamenten“ bestehen
- o uns auf die lebendige Beziehung zwischen personenzentrierter Theorie und Praxis einlassen.

Wie hängen Nicht-Direktivität, Kernvariablen, Selbst/aktualisierungstendenz, In/Kongruenz, Organismus ... zusammen? Was bedeuten sie in der praktischen therapeutischen Arbeit? Wie können diese Theoreme uns helfen, unsere Klient*innen besser zu verstehen und uns personenzentriert auf sie einzulassen? Das Ziel des Workshops besteht also darin, jeweils unser eigenes Verständnis dafür zu vertiefen, warum und inwiefern „Rogers ganz einfach super ist“.

Zeit:

Freitag, 12. Jänner 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 13. Jänner 2024, 09:00 - 18:00

Ort:

Universität Wien, Wien

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 13.06.2023; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentriertpsychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.1/ 1.2
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Gerontopsychotherapie

Susanna Markowitsch

Ein stetig steigender Anteil unserer Bevölkerungsgruppe sind ältere und alte Menschen – bedarf es einer speziellen Kompetenz, um als Psychotherapeut:in mit diesen Klient:innen zu arbeiten? Die psychotherapeutische Begleitung von älteren und alten Menschen stellt uns oftmals vor spezifische und persönliche Herausforderungen, die von der Gestaltung des Settings über tabuisierte Themen (z.B. Sexualität im Alter, Tod) oder den eigenen Umgang mit Alter(n) bis zu besonderen Kenntnissen im Bereich der häufigsten Störungsgruppen im Alter reichen.

Anhand von unterschiedlichen Aspekten des Alterns und des Alters (körperlich, psychisch, sozial, historisch, kulturell, Gender) wollen wir auf persönlicher und theoretischer Ebene unser Verständnis von Alter(n) erarbeiten. Wie können wir den Begriff der Aktualisierungstendenz im Alter verstehen? Sind die von Rogers postulierten notwendigen und hinreichenden Bedingungen für konstruktive Persönlichkeitsentwicklung durch Psychotherapie auch für alte Klient:innen anwendbar? Kann der Personzentrierte Ansatz ein Gegenmodell zu dem in der öffentlichen Meinung vorherrschenden Defizitmodell des alternden Menschen darstellen? Wir setzen uns theoretisch und praktisch mit der Frage auseinander, wie ein personzentriertes Menschenbild aussieht, in dem Alter, Leiden, Tod ebenso Platz haben wie das konstruktive Potential des Menschen.

Zeit:

Freitag, 2. Februar 2024, 17:00 - 21:00
 Samstag, 3. Februar 2024, 09:00 - 18:00

Ort:

Universität Wien, Wien

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 13.06.2023; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
 Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personzentriertepsychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
 Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
 Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.4/ 1.5 / 1.6
 Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Klimawandel und die Herausforderungen für die Psychotherapie

Harald Doppelhofer, BA

Der von uns Menschen verursachte Klimawandel mit seinen verheerenden Folgen für das Leben auf diesem Planeten ist eine der größten Herausforderungen aktuell und für die Zukunft. Seine Auswirkungen betreffen uns alle. Große Anstrengungen sind notwendig, um einerseits Schadensbegrenzung zu erreichen und andererseits sich den Veränderungen anpassen zu können. Dabei drohen diese Herausforderungen zur Überforderung zu werden. Die Veränderungen im Außen, ob bewusst oder unterschwellig wahrgenommen, führen im Inneren zu vielfältigen Reaktionen und beeinflussen Erleben und Verhalten. Stichwort Eco-Anxiety - Ängste, Verunsicherung und Trauer verbunden mit Gefühlen der Ohnmacht können zu Resignation und Depression führen, die Handlungsfähigkeit beeinträchtigen und psychisches Wohlbefinden erschweren. Was haben wir als personzentrierte Psychotherapeut:innen in dieser Situation anzubieten? Wie kann es gelingen, Resilienz zu fördern und angesichts der Bedrohungen trotzdem Freude am Leben zu empfinden? Wie können Selbstbehauptung und Selbstwirksamkeit gefördert werden und das Potential, die eigene Zukunft zu gestalten, entfaltet werden? Wie kann der Übergang vom persönlichen Leiden und dessen Bewältigung hin zum Handeln erfolgen?

Zeit:

Freitag, 1. März 2024, 16:00 - 20:00
 Samstag, 2. März 2024, 09:30 - 18:30

Ort:

Universität Wien, Wien

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 30.01.2024; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
 Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personzentriertepsychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
 Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
 Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.2/ 1.5 / 1.6
 Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

SPIRITUALITÄT – (k)ein Thema in der Psychotherapie?

Mag. Dr. Christian Metz, Dr.scient.pth. Harald E. Tichy

Das Thema „Spiritualität“ wurde und wird bis heute unter Psychotherapeut:innen kontrovers diskutiert. Gesellschaftlich hat Spiritualität Konjunktur - und ist zugleich ein unscharfer „Breitbandbegriff“, der die traditionelle und institutionelle Verankerung weitgehend verloren hat. Ein solcher „Stopfgans-Begriff“ bietet einen Landeplatz für sehr unterschiedliche Vorstellungen, Ansprüche wie auch lebenspraktische Vollzüge.

Welche Aspekte sind im Verhältnis von Psychotherapie und Spiritualität zu beachten, um gegebenenfalls eine entsprechende Offenheit, Orientierung und Dialogbereitschaft in therapeutischen Prozessen anbieten zu können? Inwieweit wird Spiritualität in Therapieprozessen – womöglich sogar proaktiv – thematisiert? Gerät Psychotherapie als Wissenschaft dadurch ins Zwielficht? (Inwieweit) macht es einen Unterschied, ob Psychotherapeut:innen „spirituell veranlagt“ bzw. ansprechbar sind als spirituell suchende Menschen? Studien zufolge ist der Anteil an Psychotherapeut:innen, die „spirituellen Themen“ gegenüber aufgeschlossen sind, deutlich kleiner als dies bei Klient:innen der Fall ist.

Damit stellt sich die Frage: (wie) kann überhaupt ein entsprechender Resonanzraum für spirituelle Äußerungen, Bedürfnisse und Fragen geboten werden, wenn es keine (aktualisierte) Auseinandersetzung mit der je eigenen Spiritualität gibt?

Zeit:

Freitag, 1. März 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 2. März 2024, 09:00 - 18:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 30.01.2024; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentrierte psychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.2/ 1.3 / 1.5
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Diagnose und Geschlecht

Gabriele Hasler MSc, Mag.^a Karin Macke

Warum leiden mehr Frauen* als Männer* an Depressionen? Werden Frauen* überdiagnostiziert oder Männer* unterdiagnostiziert? Warum begehen aber mehr Männer* als Frauen* Suizid? Warum leiden mehr Frauen* als Männer* unter Formen von Essstörungen?

Körperliche und psychische Erkrankungen werden nicht nur durch die biologische Geschlechtszugehörigkeit über genetische und hormonelle Faktoren beeinflusst, sondern auch durch die soziale Geschlechterrolle, über gesellschaftliche Konstruktionen von Weiblichkeit* und Männlichkeit*.

Frauen* und Männer* haben nämlich in ihrer Sozialisation gelernt, ihre Gefühle und Inkongruenzen unterschiedlich auszudrücken. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen: Sind Störungsbilder durch Genderannahmen geprägt? Bestimmt das Geschlecht der Therapeut*innen die Diagnose mit? Gibt es frauen*- und männer*typischen Diagnosen?

Zeit:

Freitag, 1. März 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 2. März 2024, 09:00 - 18:00

Ort:

Universität Wien, Wien

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 30.01.2024; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentrierte psychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.1 / 1.2
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Macht und Ohnmacht in der Psychotherapie

Dr.ⁱⁿ Katharina Fischer

Als Psychotherapeut:in erlebt man Ohnmachts- und Macht-situationen in unterschiedlichster Art und Weise - ob uns diese aber immer bewusst sind, ist nicht selbstverständlich.

Was daraus folgt: Als Psychotherapeut:in muss man mit dem Gefühl von Ohnmacht wie auch Macht konstruktiv umgehen lernen, d.h. sein Wissen, seine Erfahrung und sein Können realistisch einschätzen, seine „blinden Flecken“ kennen, Grenzen akzeptieren und Nichtkönnen offen kommunizieren können. Darum sollten Psychotherapeut:innen ihr Rollenverständnis stets kritisch im Blick haben.

Besondere Beachtung verdient auch die Reflexion der gesellschaftlichen Bedingtheit unseres Tuns, unserer Definitionsmacht von „gesund“ und „krank“ und der existentiellen Dimension unseres beruflichen Handelns. In diesem Sinne geht es um eine breite Auseinandersetzung mit einem hoch tabuisierten Thema, dem wir uns in Personenzentrierte Form annähern werden.

Zeit:

Freitag, 5. April 2024, 17:00 - 21:00

Samstag, 6. April 2024, 09:00 - 18:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 30.01.2024; QR-Code:

<https://bit.ly/421LSJK>

Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:

personenzentriertepsychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-

Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs

Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.4 / 1.5

Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

In-Beziehung-Stellen.

Personenzentrierte Aufstellungsarbeit.

Mag. Dr. Christian Metz, Sabine Schiefermüller

Was ist das Spezifische an personenzentrierter Aufstellung? Was passiert in Aufstellungen und wie kann Aufstellungsarbeit aus personenzentrierter Sicht einen erlebens- und beziehungsfördernden Prozess in Gang setzen? Mit In-Beziehung-Stellen ist eine Aufstellungsarbeit gemeint, die den dialogischen Ansatz bzw. den Begegnungs- (Encounter-)Gedanken mit der Focusing-orientierten Theorie, vor allem mit Gendlins Körper- und Raumbegriff, verbindet. Die Aufmerksamkeit wird hier auf die unmittelbare körperliche und räumliche Beziehungserfahrung gelenkt, die sowohl ein Sichtbar-machen von Beziehungskonstellationen, als auch ein für die aufgestellten Personen organisches Erleben im Hier und Jetzt ermöglicht.

Sowohl mit dem, was bei einer aufgestellten Person aus dem Inneren auftaucht, als auch mit dem, was sich in der Aufstellung zeigt, kann Beziehung aufgenommen und eine Resonanz erzeugt werden. Personenzentrierte Aufstellung kann in der therapeutischen Praxis für unsere Klient:innen ein hilfreiches Werkzeug sein, um unmittelbar Gefühls auf andere Weise - als üblicherweise über die verbale Sprache - zum Ausdruck zu bringen. Dabei ist wesentlich, dass wir als personenzentrierte Psychotherapeut:innen dieses Werkzeug in einer Form anbieten, die von einer empathisch bedingungslos akzeptierenden und kongruenten Haltung getragen ist. In diesem Seminar wird durch praktische Anwendung von In-Beziehung-Stellen versucht ein theoretisches Verständnis und eine praktische Vorstellung von personenzentrierter Aufstellung zu vermitteln, die womöglich auch in die eigene personenzentrierte Praxis integriert werden kann.

Zeit:

Freitag, 5. April 2024, 17:00 - 21:00

Samstag, 6. April 2024, 09:00 - 18:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 30.01.2024; QR-Code:

<https://bit.ly/421LSJK>

Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:

personenzentriertepsychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-

Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs

Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.1 / 1.3 / 1.4

Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Prä-Therapie: alte Menschen und Menschen mit Behinderung

Antonia Croy
Mag.^a Sabine Hofer-Freundorfer

Die Prä-Therapie wurde von Gary Prouty als Weiterentwicklung des PC Ansatzes speziell für Menschen mit geistiger Behinderung, einer schweren Psychose oder einer Demenzerkrankung entwickelt.

Ziel ist es, die Kontaktfähigkeit - wieder - herzustellen und damit therapeutische Beziehungen oder Beziehungen im Allgemeinen - wieder- zu ermöglichen. Ermöglicht wird der Kontaktaufbau durch die sog. „Kontaktreflexionen“.

Ziel des Seminars ist es mittels Verknüpfung der Theorie mit praktischen Beispielen und weiterführenden Übungen den Teilnehmer:innen die Prä-Therapie näher zu bringen und Anwendungsmöglichkeiten in Arbeits- oder Praktikumskontext zu reflektieren.

Zeit:
Freitag, 3. Mai 2024, 16:00 - 20:00
Samstag, 4. Mai 2024, 09:00 - 18:00

Ort:
Vereinigung Rogerianische Psychotherapie (VRP)
1030 Wien, Schützengasse 25/5

Anmeldung:
Anmeldebeginn: 30.01.2024; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentriertepsychotherapie@univie.ac.at



Kosten:
€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:
Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.4 / 1.5 / 1.6
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Inter- und transkulturelle Dynamiken im Praxisalltag

Mag.^a Magdalena Kriesche
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Helena Maria Topaloglou

Eine gelungene Psychotherapie bei Menschen mit Migrationshintergrund setzt voraus, dass wir uns auf die Herkunft Betroffener einlassen können, uns informieren, Machtverhältnisse erkennen, den Blick auf individuelle Besonderheiten richten und die therapeutische Beziehungsarbeit an spezifische Bedürfnisse der Person(en) anpassen können. Aus personenzentrierter Perspektive wollen wir uns theoretisch und anhand einiger Fallbeispiele in die Dynamiken inter-/transkultureller Themen, Dialoge und Beziehungsqualitäten vertiefen. Wir fragen uns, inwiefern kulturelle Einflüsse, Vorannahmen, Interpretationen und Interaktionen unsere therapeutische Beziehungsarbeit beeinflussen.

Spannungsfelder?
Umgang mit kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und familiären Dynamiken?
Was bedeutet das für meine therapeutische Beziehungsgestaltung?
Nach einem Theorieinput wollen wir den in uns auftauchenden Fragen nachgehen und diese anhand der Fallbeispiele bzw. unseres persönlichen Erlebens diskutieren.

Zeit:
Freitag, 7. Juni 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 8. Juni 2024, 09:00 - 18:00

Ort:
Universität Wien, Wien

Anmeldung:
Anmeldebeginn: 30.01.2024; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentriertepsychotherapie@univie.ac.at



Kosten:
€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:
Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:
15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.3 / 1.4 / 1.5
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Inklusion und Psychotherapie für Menschen mit Behinderung

Markus Pilz, BEd

Ausgehend vom theoretischen Verständnis des Inklusionsbegriffs und dessen Bedeutung im sozialgesellschaftlichen Kontext wird sowohl im Theoretischen, als auch im Praxisbezug auf die personenzentrierten Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Herausforderungen bei der psychotherapeutischen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen eingegangen.

Psychotherapie mit Menschen mit Behinderungen, etwa mit Körper- oder Sinnesbehinderungen, mit kognitiven Beeinträchtigungen bzw. mit Menschen mit Lernschwierigkeiten, braucht oft besondere Rahmenbedingungen. Welche besonderen personenzentrierten Methoden und Techniken gibt und braucht es? Welche Rolle spielt die Diagnostik? Wie wichtig ist das Umfeld Betroffener für die Psychotherapie? Welche speziellen Ansprüche, Wünsche und Rechte haben Menschen mit Behinderung, insbesondere im Zusammenhang mit Psychotherapie? Der Bogen von Ausgrenzung, Diskriminierung, Fremdheit und Integration bis hin zur gelebten Inklusion ist in Vergangenheit und Gegenwart ein weiter. Theoretische Erörterungen, Vertiefungen in personenzentrierte Konzepte wie die von Garry Prouty, Marlies Pörtner u.a., sowie Faktenchecks werden mit praktischen und konkreten Fallbeispielen belegt, und es soll genügend Raum für Diskussion, sowie persönliche Anliegen und Erfahrungen mit dem Thema geben.

Zeit:

Freitag, 7. Juni 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 8. Juni 2024, 09:00 - 18:00

Ort:

Universität Wien, Wien

Anmeldung:

Anmeldebeginn: 30.01.2024; QR-Code:
<https://bit.ly/421LSJK>
Gasthörer:innen (AO 2013) Anmeldung:
personenzentriertepsychotherapie@univie.ac.at



Kosten:

€ 300,-
Es gelten die Anmelde- und Stornobedingungen des Zertifikatskurses „Theorie der Personenzentrierten Psychotherapie“.

Teilnehmer:innen: bis 20

Voraussetzungen:

Absolvierung der 4 Pflichttheorieseminare 1.1. und 1.2.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten / 2 ECTS Zertifikatskurs
Wahlpflicht-Theorie wahlweise Modul 1.1 / 1.4 / 1.5
Die Bekanntgabe im Zuge der Seminaranmeldung, für welches Modul das Seminar angerechnet werden soll, ist unumgänglich.

Selbsterfahrung im Hochseilgarten

Erleben Sie Ihre eigenen Fähigkeiten, entdecken Sie, gesichert durch die Gruppe, neue Handlungsmöglichkeiten.

Michaela Badegruber, MHPE, Klemens Gansinger

In Verbindung mit handlungsorientierten Elementen bezieht dieses personenzentrierte Selbsterfahrungsseminar Körper, Emotionen, Kognition, Begegnung und Beziehung mit ein. Der Hochseilgarten bietet Ihnen die Möglichkeit in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren. Dieses Erkunden und Lernen findet in Beziehung/Teamwork mit den einzelnen Gruppenmitgliedern und durch die Sicherung der Gruppe im Hochseilgarten statt. Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt - die Reflexion der eigenen Prozesse und der Gruppenprozesse stellt einen wichtigen Bestandteil des Seminars dar. Ein weiterer Baustein wird die Verbindung dieser Ergebnisse mit dem Alltag sein.

Die Verwendung des Hochseilgartens als kreative Ausdrucksform und aktive Handlungsform impliziert folgende thematische Schwerpunkte: Selbstwahrnehmung, Körperwahrnehmung, Vertrauen in eigene Fähigkeiten – Vertrauen in die Gruppe, Angewiesenheit auf Teampartner:innen, Eigenverantwortung, Verantwortung für Teampartner:innen, Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe, Entscheidungsprozesse in der Gruppe, Auseinandersetzung mit Gefühlen, Bedenken, Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebtem

Zeit:

WiSe:
Samstag, 2. September 2023, 09:30
bis Sonntag, 3. September 2023, 16:15
SoSe:
Samstag, 31. August 2024, 09:30 bis
Sonntag, 1. September 2024, 16:15

Ort:

Hochseilgarten,
2371 Weissenbach Hinterbrühl, Wassergspreng 1

Anmeldung:

praxis@mbpsy.at Tel.: 0699/12815187
Anmeldeschluss: 20. August 2023

Kosten:

489,- € p.P. inklusive Übernachtung und Vollpension im Bundeszentrum Wassergspreng
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 8 - 14

Anrechnung:

25 Arbeitseinheiten Selbsterfahrung

- Propädeutikum
- Aufnahmeverfahren für die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung
- Fort- & Weiterbildung

Laufende Supervisionsgruppe über Zoom

Susanna Markowitsch

Supervision dient der Reflexion der eigenen beruflichen Tätigkeit, mit dem Ziel die eigene Handlungsfähigkeit und die professionelle Qualität der Arbeit sicher zu stellen oder zu verbessern. Themen umfassen etwa die Rahmenbedingungen der Arbeit (gesellschaftlich/institutionell), die konkreten Aufgabenstellungen, die beruflichen „Rollen“, die Reflexion von persönlichen Anteilen und ein vertiefendes Verständnis des Beziehungsgeschehens zwischen mir und Klient:innen sowie auch die Besprechung von Fällen und Teamdynamiken.

Gemeinsam soll ein Prozess der Bedeutungserweiterung initiiert werden, um passende Lösungsmöglichkeiten für aktuelle Themen zu finden. Die Gruppe ist offen; um zeitgerechte Anmeldung wird ersucht. Zoom-Link wird nach Anmeldung zugesendet.

Zeit:

Montags, jeweils 18:15 - 19:45:

WiSe:

04.09.2023, 18.09.2023, 02.10.2023, 16.10.2023,
 23.10.2023, 13.11.2023, 07.11.2023, 11.12.2023,
 08.01.2024, 22.01.2024

SoSe:

05.02.2024, 26.02.2024, 11.03.2024, 25.03.2024,
 08.04.2024, 22.04.2024, 06.05.2024, 20.05.2024,
 03.06.2024, 24.06.2024

Einzelne Termine während des Sommers werden kurzfristig vor dem Sommer bekannt gegeben.

02.09.2024, 16.09.2024

Ort:

ZOOM

Anmeldung:

markowitsch@apg-ips.at

Kosten:

€ 40,- pro Termin.

Kontodaten werden bei der Erstanmeldung zur Verfügung gestellt. Eingang des jeweiligen Betrages bis spätestens einen Tag vor dem Termin.

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 15

Anrechnung:

2 Arbeitseinheiten / Termin

- Propädeutikum: Praktikumssupervision
- Fachspezifikum: Praktikumssupervision, Wahlpflicht Supervision
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Supervision
- SVOE: Wahlpflicht Supervision
- Fort- & Weiterbildung

Wahn, Psychose, Schizophrenie

Zwischen Erkennen (ICD10-Diagnosen) und Anerkennen (personenzentrierte Erklärungsmodelle & Psychotherapie)

Michaela Badegruber MHPE

Die Lehrveranstaltung dient zur theoretischen, praktischen und reflektorischen Auseinandersetzung mit der Thematik „Wahn“, „Psychose“ und „Schizophrenie“.

Wir betrachten die verschiedenen Zugänge, theoretischen Modelle, Erscheinungsformen und Behandlungsarten. Dabei liegt das Hauptaugenmerk in der Verbindung von Theorie mit der Reflexion von persönlichen und beruflichen Erfahrungen.

Zeit:

Freitag, 8. September 2023, 15:00 - 20:00

Samstag, 9. September 2023, 9:00 - 16:00

Ort:

Michaela Badegruber

1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/3

Anmeldung:

praxis@mbpsy.at Tel.: 0699/12815187

Anmeldeschluss: 30. August 2023

Kosten:

€ 270,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und am APG–Propädeutikum; sonst € 300,-

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 5 - 15

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren für die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Wahlpflicht-Theorie (AO 2013) a/b/c (außer KJPT)
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

Laufende Online-Selbsterfahrungsgruppe

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak

Wir begegnen einander im einführenden, wertschätzenden und kongruenten Setting einer personenzentrierten Selbsterfahrungsgruppe – und zwar in einem fortlaufenden Prozess.

Die Gruppe bietet Raum, mehr über eigene Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung mit anderen zu erfahren, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu reflektieren.

Ein laufender Einstieg – unter der Voraussetzung an mind. 3 aufeinander folgenden Terminen teilzunehmen – ist möglich.

Zeit

Freitags vierzehntägig, jeweils 17:00 - 19:30:

WiSe:

08.09., 22.09., 06.10., 20.10., 03.11., 17.11., 03.12.2023

SoSe:

08.03., 15.03., 05.04., 26.04., 17.05., 31.05., 07.06.2024

Ort:

Zoom

Anmeldung:

dr.jasmin.novak@gmail.com

Kosten:

€ 54,- pro Termin

Der Betrag ist bis Mittwoch vor dem jeweiligen Gruppentermin zu überweisen. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 12

Anrechnung:

3 Arbeitseinheiten / Termin

- Auswahlverfahren
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Pflicht & Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

Laufende Supervisionsgruppe mit den Supervisor:innen der Akademie

Ausbilder:innen des APG•IPS

Die Supervisionsgruppe bietet die Möglichkeit, sich mit Aspekten des eigenen beruflichen Handelns zu beschäftigen. Hierdurch ergeben sich neue Perspektiven, andere Verstehenszugänge und Lösungsansätze.

Durch die Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Personen und Supervisor:innen eröffnen sich vielfältige Zugänge personenzentrierten Arbeitens und Denkens.

Die Gruppe ist offen.

Wir bitten um zeitgerechte Anmeldung (Anmeldefrist bis 7 Tagen vor Termin).

Zeit:

jeweils 18:15 - 21:00

Dienstag, 12.09.2023: Jasmin Novak, online

Dienstag, 10.10.2023: Michaela Zolles, im Zentrum

Dienstag, 14.11.2023: Katharina Fischer, online

Dienstag, 12.12.2023: N.N.

Dienstag, 09.01.2024: Manfred Siebert, im Zentrum

Dienstag, 13.02.2024: N.N.

Dienstag, 12.03.2024: Josef Pennauer, im Zentrum

Dienstag, 09.04.2024: Aglaja Przyborski, im Zentrum

Dienstag, 15.05.2024: Christian Korunka, im Zentrum

Dienstag, 11.06.2024: Michaela Zolles, im Zentrum

Ort:

siehe oben

Anmeldung:

bei der:dem jeweiligen Supervisor:in
Anmeldefrist bis 7 Tage vor Termin

Kosten:

€ 60,- pro Termin

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 5 - 16

Anrechnung:

3 Arbeitseinheiten / Termin

- Propädeutikum: Praktikumssupervision
- Fachspezifikum: Praktikumssupervision, Wahlpflicht Supervision
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Supervision
- SVOE: Wahlpflicht Supervision
- Fort- & Weiterbildung

Monatlicher Personzentrierter Encounter

Laufende offene Selbsterfahrungsgruppe

Susanna Markowitsch

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit, sich mit sich selbst und Anderen auseinanderzusetzen, Anderen zuzuhören und sich selbst mitzuteilen/mitteilen zu lernen. Sie bietet die Möglichkeit, einander in einem geschützten Rahmen zu begegnen.

Die Ressourcen der Gruppe können genutzt werden, um eigene Themen besser zu verstehen, Verhalten oder neue Einstellungen in der Gruppe auszuprobieren, Erfahrungen in zwischenmenschlichen Beziehungen zu bearbeiten – sich als Person weiter zu entwickeln. Am Ende jeder Einheit wird der Gruppenprozess auf persönlicher und theoretischer Ebene gemeinsam reflektiert, womit der Personzentrierte Ansatz erlebt und erfahren werden kann.

Die Teilnahme ist für 5 Termine (1 Semester) verpflichtend; Einstieg ist jederzeit möglich. Die Kosten bleiben bei durchgehender Teilnahme an der Gruppe unverändert.

Zeit:

Freitags, jeweils 15:30 - 21:30:

WiSe:

22.09.2023, 20.10.2023, 17.11.2023, 15.12.2023,
 12.01.2024 (Ort für diesen Termin wird noch bekannt gegeben)

SoSe:

16.02.2024, 15.03.2024, 12.04.2024, 17.05.2024,
 21.06.2024

Ort:

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

susanna.markowitsch@apg-ips.at

Kosten:

€ 700,- für 5 Termine (Semester) bzw. € 140,- pro Termin
 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

- 7 Arbeitseinheiten / Termin (gesamt 35 Arbeitseinheiten)
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
 - Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen des APG•IPS
 - Fachspezifikum: Selbsterfahrung Pflicht/Wahlpflicht
 - Gruppenarbeit/-psychotherapie: Selbsterfahrung Pflicht
 - Fort- & Weiterbildung

Psychotherapie und Verantwortung

Workshop

Möglichkeiten & Grenzen „hilfreicher“ Beziehungen

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak, Dr.ⁱⁿ Gerlinde Scheutz-Bernhard

Menschen in ihrer Entwicklung oder durch Krisen zu begleiten, bedeutet auch, ihnen gegenüber in einer spezifischen Form der Verantwortung zu sein.

Wie wir als Therapeut:innen diese Verantwortung erfahren, wie wir sie vor dem Hintergrund personzentrierter Theorieverständnisses einordnen können und welche ethischen Aspekte damit verbunden sind, wollen wir in diesem Workshop erarbeiten.

Methodik: Einbringen eigener Erfahrungen und eigenen Erlebens aus Beruf bzw. Praxis im vertrauensvollen Rahmen einer Kleingruppe; Reflexion vor dem Hintergrund grundlegender und aktueller personzentrierter Literatur.

Zeit:

Freitag, 29. September 2023, 17:00 - 21:00

Samstag, 30. September 2023, 9:00 - 16:00

Ort:

Hybrid: Zoom + APG.IPS-Regionalportal Süd
 (Graz, Amundsengasse 2)

Anmeldung:

dr.jasmin.novak@gmail.com

Kosten:

€ 300,-

Frühzahler:innen: € 270,- (Eingang bis 29.08.2023)

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 12

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Theorie; (für AO 2013: a/b/d)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Theorie
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Theorie
- Fort- & Weiterbildung

WAHLPFLICHT

Eifersucht ist die Angst vor Vergleich, ...

... meinte Max Frisch
 (Tagebuch 1946-1949. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1950,
 Lizenzausgabe f.d. Bertelsmann Lesering, S.401)

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz

Heute vergleichen wir uns mit der ganzen Welt.
 Warum werden manche Menschen krankhaft eifersüchtig,
 andere nicht?
 Sind eifersüchtige Menschen kranke Menschen?
 Kann in der personzentrierten Beratung und Psychotherapie
 von einer Inkongruenz in Zusammenhang mit Verlustangst
 ausgegangen werden?
 Liegen die Vorzeichen für Eifersucht in unserer Vergangen-
 heit oder spielt die momentane Veränderung der Welt eine
 Rolle?

Unser Ansatz hat Beziehung, und im geglückten Fall ge-
 meinsames Erleben in der Begegnung als Essenz, was wie-
 derum in positiver Ausformung bedeuten kann:

Offenheit trifft auf Offenheit, Möglichkeit trifft auf Möglich-
 keit. Und das in einer Zeit von „ich will alles, und das sofort.“

Bedarf es einer - notwendigen - Ergänzung? Grenze trifft
 auf Grenze, Beschränkung trifft auf Beschränkung, Verzicht
 trifft auf Verzicht.

Zeit:
 Freitag, 29. September 2023, 17:00 - 21:00
 Samstag, 30. September 2023, 10:00 - 18:00

Ort:
 Praxis hochhinaus
 1010 Wien, Herrengasse 6-8

Anmeldung:
 beratung@karinschwarz.at
 Anmeldeschluss: 15.09.2023

Kosten:
 € 275,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder
 und Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums;
 sonst € 300,-
 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:
 15 Arbeitseinheiten

- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Theorie (AO 2013) a/b/c (außer KJPT)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

Vaterentbehrung

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz
 Mag.^a Michaela Zolles

Dieser, von Horst Petri (Arzt, Psychoanalytiker) geprägte
 Begriff, löst eine wahre Betroffenheit aus und lässt eine Di-
 mension erahnen, der wir uns oft gar nicht bewusst sind!
 Wie maßgeblich hat die Tatsache dieser Absenz einen Ein-
 fluss auf unser Leben, auf die Gesellschaft.

Welche Auswirkungen hat das über die Generationen mit
 einem Blick auf die personzentrierte Entwicklungstheorie.
 Haben wir abwesende Väter erlebt? Welche Auswirkungen
 hat das auf unser Bindungsverhalten, auf unsere Identitäts-
 bildung, auf unsere Rollenbilder, auf Lebensgestaltung, auf
 Freundschaften, auf unser Menschenbild?

Dieses Seminar soll eine Möglichkeit bieten uns zu orientie-
 ren, wie weit wir selbst betroffen sind und welche Modelle
 diese unendliche Lücke im Sozialsystem schließen können.
 Wir möchten erkunden, auf welche funktionierenden alter-
 nativen Rollenmodelle Bezug genommen werden kann und
 wie wir Erlebtes verarbeiten, selbst wenn sich die Zeiten be-
 reits geändert haben.

Zeit:
 Freitag, 20. Oktober 2023, 17:00 - 21:00
 Samstag, 21. Oktober 2023, 10:00 - 18:00

Ort:
 Praxis hochhinaus
 1010 Wien, Herrengasse 6-8

Anmeldung:
 Michaela Zolles: zolles@apg-ips.at
 Anmeldeschluss: 06.10.2023

Kosten:
 € 315,- für APG•IPS-Kandidat:innen, Mitglieder und für
 Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 350,-
 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:
 15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht-Theorie a/b/c/d (für AO 2013)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

WAHLPFLICHT

Person/en im Wandel: Workshop

 Persönlichkeitsentwicklung vor dem Hintergrund

 einschneidender Lebensereignisse

Dr.in Jasmin Novak, Dr.in Gerlinde Scheutz-Bernhard

Lebensereignisse wie etwa Elternschaft, Partnerschaft, Pflege(bedarf) – ob nun aktiv angestrebt, sich aus dem Leben heraus ergebend oder hingenommen – fordern, aber auch fördern Menschen in ihrer Anpassungsfähigkeit. Der Fokus liegt oft in einer „bewältigungsorientierten“ Außenperspektive.

Was solche einschneidenden Lebensereignisse aber auf personaler Ebene bedeuten, soll in diesem Workshop vor dem Hintergrund personenzentrierten Theorieverständnisses erarbeitet werden: Selbstbild, Selbstkonzept, Offenheit für neue Erfahrungen, kongruenter Wandel der Person, Selbstaktualisierung und Aktualisierungstendenz sind Themen, die wir im Workshop eingehend betrachten und verstehen wollen.

Zeit:

Freitag, 10. November 2023, 17:00 - 21:00
 Samstag, 11. November 2023, 09:00 - 16:00

Ort:

Hybrid: Zoom + APG.IPS-Regionalportal Süd
 (Graz, Amundsengasse 2)

Anmeldung:

dr.jasmin.novak@gmail.com

Kosten:

€ 300,-
 Frühzahler:innen: € 270,- (Eingang bis 10.10.2023)
 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 12

Anrechnung:

- 15 Arbeitseinheiten
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
 - Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
 - Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Theorie; (für AO 2013: a/b/c)
 - Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Theorie
 - Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Theorie
 - Fort- & Weiterbildung

Aus der Reihe Person und Gesellschaft

Rassismuskritische Ansätze in der Psychotherapie

Gabriele Hasler MSc, Mag.a Karin Macke

Jede Person macht in ihrem Leben Erfahrungen mit Vorurteilen, divergierenden Werthaltungen, eigener Privilegierung und Diskriminierung.

Für uns ist eine Auseinandersetzung mit diesen Erfahrungen und ein Arbeiten an einem Bewusstsein für Diversität ein wichtiger Teil einer Ausbildung im psychosozialen Bereich. Wir gehen in diesem Seminar der Frage nach, wie Rassismus entsteht, wie er sich in Alltagssituationen anfühlt und was das alles mit uns zu tun hat.

Eine rassismuskritische therapeutische Praxis braucht eigene Haltungen im Umgang mit diskriminierenden Strukturen und individuellen Rassismuserfahrungen. Wir möchten dafür sensibilisieren und gemeinsam erforschen, wie diese Ideen implementiert werden können.

Zeit:

Freitag, 10. November 2023, 17:00 - 21:00
 Samstag, 11. November 2023, 09:30 - 18:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, karin.macke@sprach-raum.at
 Anmeldeschluss: 3. November 2023

Kosten:

€ 315,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 350,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:

- 15 Arbeitseinheiten
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
 - Propädeutikum: Selbsterfahrung
 - Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Wahlpflicht-Theorie (AO 2013) a/b/c (außer KJPT)
 - Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Wahlpflicht Supervision
 - Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
 - Fort- & Weiterbildung

WAHLPFLICHT

Selbsterfahrung in und zu kritischen Zeiten

„Denken braucht Freiräume.
Fühlen und Streiten (können) aber auch.“

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz
Mag.^a Michaela Zolles

Welche Verantwortung tragen Psychotherapeut:innen und Berater:innen in Zeiten gesellschaftlicher Krisen?

Wie gelingt der Spagat zwischen Autonomie und Solidarität in der Praxis?

Wie stehen wir persönlich zum Wechselspiel zwischen Stabilität und Veränderung?

Diesen und ähnlichen Fragen und Spannungsfeldern stellen wir uns in diesem Selbsterfahrungsseminar.

Ziel ist es durch ein Kennenlernen individueller Perspektiven rund um Gesellschaft, Individuum und Politik, die eigene Differenzierungsfähigkeit hinsichtlich unserer emotionalen, kognitiven und kommunikativen Möglichkeiten festigen und berufliche Handlungsfähigkeit in kritischen Zeiten schärfen zu können.

Zeit:

Freitag, 17. November 2023, 18:00 - 21:00
Samstag, 18. November 2023, 09:30 - 18:00

Ort:

Praxis beim Alten AKH
1090 Wien, Alser Straße 6

Anmeldung:

Michaela Zolles: zolles@apg-ips.at
Anmeldeschluss: 03.11.2023

Kosten:

€ 315,- für APG•IPS-Kandidat:innen, Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 350,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 30

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

Lebendes Ende - Lebensende - Endendes Leben

Der Versuch einer Annäherung

Mag.^a Theresia Hollerer DSAⁱⁿ, Susanna Markowitsch

„Es lebe der Zentralfriedhof und olle seine Toten.
Der Eintritt is für Lebende heit`ausnahmslos verboten.“
(Wolfgang Ambros)

In diesem Seminar wollen wir uns mit dem „Natürlichsten“ der Welt beschäftigen: dem zu Ende gehen von Leben - mit dem Lebensende.

Wir sind täglich mit Tod und Sterben konfrontiert: Zeitungsberichte, Nachrichten, Todesanzeigen, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, in der Familie, am Arbeitsplatz ... Darüber zu reden, sich mitzuteilen ist oft keine Selbstverständlichkeit. Ebenso wie das Zuhören. Vielen ist das Thema unangenehm, findet keine Sprache, wird als emotional bedrückend erlebt.

In der Gruppe werden wir uns den verschiedenen Facetten dieses Themas annehmen, um den eigenen Zugang zu erweitern und zu vertiefen.

„Auf amoi is die Musi still, und alle Aug`n glänzen. Weil dort drübn steht der Knochenmann und winkt mit seiner Senses.“ (Wolfgang Ambros)

Zeit:

Freitag, 24. November 2023, 18:00 - 21:00,
Samstag, 25. November 2023, 10:00 - 18:00,

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

susanna.markowitsch@gmx.at
t.hollerer@gmx.org
Anmeldeschluss: 01.11.2023

Kosten:

€ 300,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und am APG-Propädeutikum;
sonst € 320,-.
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: ab 6

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

Tabu Menstruation

Selbsterfahrungsgruppe (Frauen, Männer, Nichtbinäre)

Brigitte Moshammer-Peter

 Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

Kaum ein Thema begleitet Frauen so sehr durch das Leben wie die Menstruation. Spätestens in der Pubertät warten einige ungeduldig, andere angstbesetzt auf die erste Blutung, manche wurden vielleicht überrascht, ...

Etwa die Hälfte aller Menschen menstruiert über einen ungefähren Zeitraum von 40 Jahren. Dennoch wird kaum über die Blutung und die damit verbundenen Empfindungen gesprochen.

Die Menstruation ist ein Tabu. Die Gruppe richtet sich an Frauen, die über ihre Empfindungen, Ängste, persönliche und gesellschaftliche Tabus und Peinlichkeiten aber auch die Lust an der Menstruation, kurz über alles, was sie in diesem Zusammenhang beschäftigt, austauschen möchten und so andere, neue ev. befreitere Zugänge zu ihrem Körper, einen kongruenteren Umgang mit der zyklischen Verfasstheit ihres Körpers finden möchten.

Zeit:

Samstag, 25. November 2023, 10:00 - 18:00

 Sonntag, 26. November 2023, 10:00 - 14:00

Ort:

Praxis Reisnerstraße

 1030 Wien, Reisnerstraße 35/31 (DG)

Anmeldung:

sigrid.koloo@gmail.com

 Anmeldeschluss: 11. November 2023

Kosten:

€ 330,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG-Propädeutikum; sonst € 379,-; Zahlungsschluss: 11. November 2023

 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 6 - 18

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren für die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

Aus der Reihe „Towards Creativity“: Personenzentriertes Arbeiten mit Collagen

Mag.^a Karin Macke

„I maintain that there is desperate social need for the creative behavior of creative individuals. It is this which justifies the setting forth of a tentative theory of creativity- the nature of the creative act, the conditions under which it occurs, and the manner in which it may constructively be fostered.“ (Carl Rogers)

Die Collage ist seit den Surrealisten der 1920er Jahre als Zugang zu bisher verborgenen Wünschen, Ängsten, Sehnsüchten und Hoffnungen bekannt, die oft unvereinbar und widerstreitend erscheinen.

Die schöpferische Eigenerfahrung und personenzentrierte Selbstreflexion ermöglicht eine Auseinandersetzung mit inneren Konflikten und eine Begegnung mit sich selbst. Collagen als Träume auf Papier & offene Tore in innere Landschaften. Aus den inneren (Traum-) Bilder-Welten darf Unvorhergesehenes erscheinen.

Wie wir die Vorteile vom Arbeiten mit Collagen in der personenzentrierten Arbeit nützen können, wollen wir in diesem ganztägigen Workshop erkunden.

Zeit:

Sonntag, 26. November 2023, 09:30 - 18:00

Ort:

Praxisgemeinschaft Macke

 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Anmeldung:

karin.macke@sprach-raum.at

 Anmeldeschluss: 19. November 2023

Kosten:

€ 210,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und APG-Propädeutikum, sonst € 245,-; Preis inklusive Material;

 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 7 - 20

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung, Praktikumssupervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung (außer KJPT)
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision (außer KJPT)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Beratung & Gesprächsführung Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

WAHLPFLICHT

„Schwierige“ Klient:innen !? - Supervision
Wann, wie und warum erleben wir Klient:innen
als „schwierig“?

Dr. Josef Pennauer, Mag.^a Lisa Welleschik

Wenn man in den Kalender schaut, wer denn heute kommt, merkt man oft schon den Unterschied ...Wir empfinden bei manchen Klient:innen Freude auf die gemeinsame Arbeit, bei anderen ist es eher neutral und wieder andere bereiten uns schon im Vorhinein „Bauchweh“.

Was macht manche Therapien schwieriger als andere? Und was ist so „schwierig“ an manchen Klient:innen? Dass sie unser Beziehungsangebot nicht so annehmen wie wir das brauchen? Dass unsere Empathie so oft ins Leere läuft? Dass sie unsere Bemühungen nicht wahrnehmen und letztlich „torpedieren“? Dass sie unsere Regeln und die vereinbarten Zeiten und Bedingungen nicht einhalten? Dass sie letztlich unser System in dem wir arbeiten „sprengen“? Dass die Therapie mit ihnen so erfolglos verläuft? Dass sie uns unseren Erfolg und das angenehme Gefühl ein/e gute/r Therapeut:in zu sein verweigern? Letztlich also, dass sie unsere Erwartungen nicht erfüllen. Das kann uns dann schnell an unseren Fähigkeiten und auch an der Sinnhaftigkeit solcher Therapien zweifeln lassen.

Wir wollen uns an diesem Wochenende mit unseren ganz persönlichen „notwendigen Bedingungen“ für Psychotherapie – den expliziten und den impliziten – beschäftigen sowie uns mit unseren Erwartungen an unsere Klient:innen auseinandersetzen und diese reflektieren.

Zeit:

Samstag, 16. Dezember 2023, 09:30 - 18:00
Sonntag, 17. Dezember 2023, 09:30 - 13:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

pennauer@apg-ips.at

Kosten:

€ 285,- für APG•IPS-Mitglieder und APG•IPS-Kandidat:innen
Anmeldeschluss: 1. Dezember 2023
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Supervision
- Fort- und Weiterbildungen

FILM AB!

IN MEMORIAM MARIETTA WINKLER!

Gabriele Hasler MSc, Mag.^a Karin Macke

Dieses Format geht auf eine Idee von Marietta Winkler zurück und wurde von uns Dreien sehr erfolgreich vor einigen Jahren umgesetzt. In Erinnerung an unsere Kollegin und Mentorin möchten wir dieses Seminar noch einmal anbieten.

Wir schauen gemeinsam gute Filme und besprechen danach, was sie in uns auslösen. Ein lustvoller Streifzug durch unsere Gefühlswelt – echt oder manipuliert? Typisch weiblich – typisch männlich? Was kann aus personenzentrierter Sicht dazu gesagt werden?“
(Originaltext Marietta Winkler)

Zeit:

Sonntag, 17. Dezember 2023, 09:30 - 18:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, karin.macke@sprach-raum.at
Anmeldeschluss: 10. Dezember 2023

Kosten:

€ 210,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS- Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 245,-.
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision (außer KJPT)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

Verführung, berufliche Zwickmühlen und Dilemmata im psychotherapeutischen Prozess

Variationen zur Frage der „richtigen“ personenzentrierten Haltung in heiklen therapeutischen Prozessen.

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz

Persönliche Lebenserfahrungen von Klient:innen bringen uns Psychotherapeut:innen und Berater:innen oft genug in berufliche Zwickmühlen und Dilemmata. Und machen uns oft genug deutlich, wann wir wie und wozu verführbar sind.

Wir möchten uns damit auseinandersetzen, wie wir damit umgehen, wenn wir an reale oder gefühlte Grenzen stoßen. Es geht auch um - nötige - Entscheidungen in existenziellen Situationen und um unsere Bereitschaft, mit unserem Klientel auch scheitern zu können.

Wo und wann muss ich mich positionieren? Wie treffe ich stimmige Entscheidungen? Und wie bleibe ich angesichts größter Herausforderungen handlungsfähig?

Der Personenzentrierte Ansatz geht davon aus, dass jeder Person ein emanzipatorisches Potenzial zur Entfaltung inne liegt. Wir gehen davon aus, dass in gelungenen Therapie- und Beratungsprozessen die Selbstwirksamkeit unserer Klient:innen gefördert wird. Gleichzeitig kommt es in Begegnungen mit Schicksalen Anderer auch zu Situationen, in denen wir gefordert sind, unsere eigene Selbstwirksamkeit zu schützen. Wie uns dies gelingen kann, wozu dies notwendig ist und welche Rolle wir bei existenziellen Entscheidungen übernehmen (müssen) - dazu möchten wir Antworten vor einem personenzentrierten Hintergrund formulieren.

Zeit:

Freitag, 19. Jänner 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 20. Jänner 2024, 10:00 - 18:00

Ort:

Praxis hochhinaus
1010 Wien, Herrengasse 6-8

Anmeldung:

beratung@karinschwarz.at, Anmeldeschluss: 05.01.2024

Kosten:

€ 315,- für APG•IPS-Kandidat:innen, Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 350,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht-Theorie (AO 2013) a/b/c/d
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung und Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

Wissenschaftliches Arbeiten für Psychotherapeut:innen

Dr.ⁱⁿ Katharina Fischer

Einführung/Wiederholung/Auffrischung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken wie z.B.

- Zitation
- Wissenschaftliches Schreiben
- Lesen wissenschaftlicher Texte
- Auswahl wissenschaftlicher Literatur
- Kritisch-reflexiver Schreibstil etc.
- Forschungsmethoden - Qualitative Sozialforschung

Zeit:

Freitag, 26. Jänner 2024, 14:00 - 18:00
Samstag, 27. Jänner 2024, 09:00 - 17:30

Ort:

Praxis Fischer, 4020 Linz, Bürgerstraße 30

Anmeldung:

fischer-katharina@gmx.at
Anmeldefrist: Bitte bis 2 Wochen vorab schriftlich anmelden.

Kosten:

€ 270,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und am APG-Propädeutikum; sonst € 310,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Wahlpflicht-Theorie für AO 2013: (d)
- Fort- & Weiterbildung

WAHLPFLICHT

Wann ist ein Mann ein Mann?

Encounter für Männer

Manfred F. Siebert

In diesem Encounter geht um das Selbst- und Fremdbild als Mann, die unterschiedlichen Rollen und Funktionen als Mann.

Was bedeutet es jetzt und heute, ein Mann zu sein?
Was ist männlich?
Für wen?
Was wird von mir als Mann erwartet?
Was will ich als Mann?
Und was will ich nicht?

Zeit:

Samstag, 27. Januar 2024, 9:30 - 18:30

Sonntag, 28. Januar 2024, 9:30 - 13:30

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

siebert@apg-ips.at
Anmeldeschluss: 23.12.2023

Kosten:

€ 270,00
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren: Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung: Selbsterfahrung

Selbstsorge und Selbstbeziehung

Personenzentrierter Selbsterfahrungs- und Supervisionstag

Mag.^a Karin Macke, Ingrid Hacker MSc

Selbstfürsorge und Selbstbeziehung sind Themen, die in der Psychotherapie zentral sind und unsere Klient:innen betreffen, aber auch uns Psychotherapeut:innen selbst.

Um zu wissen, wie wir leben wollen (sollen), ist es wichtig zu wissen: Um wen oder was soll ich mich sorgen und wie kann ich bestimmen, wie wichtig die verschiedenen Personen und Dinge in Relation zueinander sind?

Die Dilemmata von Sollen und Wollen, Selbstsorge und Fürsorge begleiten Klient:innen und Therapeut:innen konstant.

Wir werfen einen philosophischen, einen personenzentrierten und gesellschaftskritischen Blick auf den Begriff und gehen dabei von den Erfahrungen der Teilnehmenden aus.

Leitung gemeinsam mit Ingrid Hacker, MSc, personenzentrierte Psychotherapeutin, langjährige personenzentrierte Lehrtherapeutin und Ausbilderin bei VRP, Teilnehmerin am Uni Wien Lehrgang Philosophische Praxis

Zeit:

Sonntag, 28. Jänner 2024, 09:30 - 18:00

Ort:

Praxismgemeinschaft Macke
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Anmeldung:

karin.macke@sprach-raum.at
Anmeldeschluss 21.Jänner 2024

Kosten:

€ 210,- für APG•IPS-Kandidat:innen, IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 245,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 8 - 20

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision (außer KJPT)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

WAHLPFLICHT

Hier und jetzt

Das momentane Erleben als Bezugspunkt

Alexander Nikodemus, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski

„Gegenwärtigkeit, Präsenz, im Hier und Jetzt“ sind Begriffe, die in vielfältiger Bedeutung verwendet werden.

In der personenzentrierten Theorie ist mit Präsenz bzw. Gegenwärtigkeit auf Seite der/des/xies Therapeut:in das Zusammentreffen der von Carl Rogers beschriebenen Kernbedingungen gemeint: Empathie, bedingungslose Wertschätzung und Kongruenz.

Rogers beschreibt, dass am oberen Ende des Prozesskontinuums in Bezug auf das momentane Erleben

- Gefühle im Augenblick geäußert und gleichzeitig erlebt, empfunden, differenziert und ausgedrückt werden können.
- Man seinem/ihrem/xiem Leben nahesteht, ihm vertraut und es als Bezugspunkt betrachtet, an dem man sein Verhalten ausrichten kann.
- Erleben nur noch versuchsweise strukturiert wird und Bedeutung etwas ist, dass einer Erfahrung zugeschrieben wird
- Das Selbst das Erleben ist, dieser fortschreitende Prozess, der von Augenblick zu Augenblick wechselt
- Beziehung auf der Basis von Gefühlen gelebt werden kann

Wir möchten an diesem Wochenende gemeinsam versuchen im Hier und Jetzt zu sein. Wie geht es uns miteinander? Welche Gefühle sind gerade in uns? Ist es mir möglich diese zu äußern? Warum ist dies manchmal schwierig? Was daran fällt schwer? Was könnte es uns erleichtern?

Zeit:

Freitag, 9. Februar 2024, 17:00 - 21:00
 Samstag, 10. Februar 2024, 10:00 - 19:00

Ort:

Praxis Reisnerstraße
 1030 Wien, Reisnerstraße 35/31 (DG)

Anmeldung:

mail@alexandernikodemus.at oder 0699 10 747 340
 Anmeldeschluss: 19.01.2024

Kosten:

€ 330,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 365,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

Kolloquium zum Thema

„Abschlussarbeit im Fachspezifikum“

(Fortsetzung Sommersemester, Neueinstieg möglich)

Dr.ⁱⁿ Katharina Fischer

Wer kennt es nicht? Am Anfang einer Reise ist man meist voller positiver Erwartungen, Energien und Perspektiven. Doch manchmal kann sich am Ende eines Weges ein etwas anderes (Gefühls-) Bild zeigen: Erschöpfung, fehlende Motivation oder einfach „keine Lust auf irgendwas“.

Qualifikationsprozesse können ganz ähnlich verlaufen, weshalb sich dieses Seminar gezielt „dem Beginn, dem „Mittendrin“ oder dem Ende“ der Abschlussarbeit im Fachspezifikum widmet. Im Rahmen dieses Kolloquiums erhalten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit über ihren aktuellen Arbeitsstand zu sprechen, im kollegialen Austausch über personenzentrierte Theorien und Ansätze zu diskutieren, an Themen- und Fragestellungen zu arbeiten bzw. an der allgemeinen Struktur der Arbeit zu tüfteln.

Entsprechend wird es einen Wechsel aus Plenumsgesprächen und individuellen Arbeitsphasen geben, sodass jeder Teilnehmende Raum und Zeit für dessen Abschlussarbeit bekommt und vielleicht auch wieder etwas neue (oder zusätzliche) Energie für die weiterführenden Schritte auf diesem Weg erfährt.

Zeit:

Samstags, jeweils 10:00 - 17:00
 10.02.2024, 23.03.2024, 27.04.2024, 29.06.2024

Ort:

Praxis Fischer,
 4020 Linz, Bürgerstraße 30

Anmeldung:

fischer-katharina@gmx.at
 Anmeldeschluss: jeweils 2 Wochen vor Termin.

Kosten:

€ 120,- pro Termin
 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

6 Arbeitseinheiten pro Termin

Wahlpflicht-Theorie (AO 2013): (d)

Aus der Reihe Person und Gesellschaft: Psychotherapie und Klasse

Welche Rolle spielt die soziale Herkunft in der Psychotherapie?

Gabriele Hasler MSc, Mag.^a Karin Macke

Wir leben in einer Gesellschaft, in der die soziale Herkunft eine große Rolle im Leben spielt; z.B. hat es lebenslange Auswirkungen, ob eine Person am Land oder in der Stadt geboren ist, ob sie aus einem bildungsnahen oder bildungsfernen Milieu kommt, ob sie in armen oder vermögenden Verhältnissen aufgewachsen ist, usw.

„Klassismus“ ist die Diskriminierung aufgrund von Klassenherkunft oder Klassenzugehörigkeit. „Klassismus“ exkludiert Menschen aus unterschiedlichen sozialen Milieus wie z.B. von Armut Betroffene, einkommensarme, erwerbslose oder wohnungslose Menschen.

Wir wollen Macht- und Herrschaftsverhältnisse kritisch hinterfragen, eigene Exklusionserfahrungen und Inklusionswünsche sowie die unserer Klient:innen reflektieren und die Frage nach Konsequenzen in personenzentrierter Beratung und Psychotherapie stellen. Ausgegangen wird von den Erfahrungen der Teilnehmenden.

Zeit:

Freitag, 23. Februar 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 24. Februar 2024, 09:00 - 18:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, karin.macke@sprach-raum.at; Anmeldeschluss: 16. Februar 2024

Kosten:

€ 315,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS- Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 350,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Wahlpflicht-Theorie (AO 2013): a/b/c (außer KJPT)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

Meine Familiengeschichte

Der „Nabel“ der Persönlichkeit

Mag. Peter Frenzel, Mag.^a Johanna Sommer-Frenzel

Zentrale Frage eines jeden Selbsterfahrungsprozesses ist jene nach den in die Gegenwart hereinreichenden Auswirkungen der Vergangenheit. Im Rahmen dieses Seminars werden wir den Fokus auf den Einfluss der „psychosozialen Mitgift“ der Herkunftsfamilien richten und ihre dynamische Verflochtenheit mit unseren persönlichen Bedeutungsgebungen reflektieren.

Werden familiäre Beziehungsmuster, wie sie über Generationen gewachsen sind, klarer, dann lassen sich persönliche Interpretationen gegenwärtiger Lebenssituationen besser verstehen. Die familien-spezifischen Verarbeitungsweisen in Hinsicht auf historisch bedeutsame Ereignisse, spezifische, gesellschaftlich bedingte Rahmenbedingungen oder Schicksalsschläge, bilden tradierte Strukturen, Familiengeheimnisse, Tabus usw. Diese erkennen zu können, erlaubt neue Perspektiven auf das eigene Selbst und vermag Entwicklungsmöglichkeiten und (Handlungs-)Spielräume zu eröffnen.

Im Vorfeld des Seminars erhalten die Teilnehmenden einige Anregungen durch Vorbereitungsaufgaben. So können sie die historische Rekonstruktionsarbeit beginnen, indem sie Gespräche mit Familienangehörigen führen, Fotos, Filme oder Dokumente sichten und entlang dieses Materials familiär bedeutsame Fakten, Erzählungen und Mythen sammeln.

Durch dialogischen Austausch in der Gruppe wird im Rahmen des Seminars ein reflexiver Raum eröffnet um: sich Fragen nach der eigenen Gewordenheit stellen zu können, die Primärgruppe Familie als wesentliche Komponente eigenen Erlebens ins Bewusstsein zu bringen, mögliche konflikthafte Erfahrungen aus der Ursprungsfamilie persönlich besser zu integrieren und aus diesen (Selbst-)Erfahrungen für zukünftige psychosoziale Arbeit lernen zu können.

Zeit:

Freitag, 1. März 2024, 17:30 - 21:00
Samstag, 2. März 2024, 09:00 - 19:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

peter.frenzel@tao.co.at, Tel.: 0699 17775772
Anmeldeschluss: 15.02.2024

Kosten:

€ 270,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende, APG•IPS Ausbildungsteilnehmende und APG•IPS-Mitglieder, sonst € 300,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 8 - 20

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Selbsterfahrung für alle Aus-, Fort- & Weiterbildungen (Wahlpflicht) - ausgenommen KJPT
- Propädeutikum: Selbsterfahrung

WAHLPFLICHT

Aus der Reihe „Towards Creativity“: Hier und Jetzt.

Die Kunst der Unvoreingenommenheit.
 Einladung zur Selbsterfahrungsgruppe
 zum Thema Spontaneität

Mag.^a Karin Macke, Margarethe Herbert

Sich unvoreingenommen auf eine Beziehung einlassen, nicht wissen was auf mich zukommt, spontan darauf reagieren, sich dem Gegenüber authentisch zumuten, kreative Lösungsansätze finden, das sind Eigenschaften die besonders von Menschen in beratenden, therapeutischen, pädagogischen und helfenden Berufen gefordert sind.

Es sind dies aber auch Eigenschaften, die in der Improvisation wichtig sind. Hier gibt es Übungen, mit denen man Spontaneität spielerisch und freudvoll trainieren kann. Sprechend, schreibend, klingend oder bewegt wollen wir uns in diesem Seminar an Hand von solchen Übungen mit diesen Themen und dem damit verbundenen Erleben auseinandersetzen.

Erfahrung mit Improvisation ist dafür keine Voraussetzung.

Zeit:

Sonntag, 3. März 2024, 09:30 - 18:00

Ort:

Praxisgemeinschaft Macke
 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Anmeldung:

karin.macke@sprach-raum.at
 Anmeldeschluss 26. Februar 2024

Kosten:

€ 210,- für APG•IPS-Kandidat:innen, IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 240,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 8 - 20

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision (außer KJPT)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

Aus der Reihe Person und Gesellschaft:

Die wichtigste weibliche* Person im Leben eines Menschen? Seminar zum Thema Mutter(rolle) aus personenzentrierter Sicht

Gabriele Hasler MSc, Mag.^a Karin Macke

Die Vollzeitmutter. Die Rabenmutter. Die perfekte Mutter. Die überfürsorgliche Mutter. Die Vorzeigemutter. Die böse (Stief-) Mutter. Die ausreichend gute Mutter? Die allmächtige Mutter. Die schmerzreiche Mutter. Die geborene Mutter. Die Leihmutter. Die Übermutter. Die schuldige Mutter. Mutter Natur. Mutter-Heilige-Hure.

Kaum ein anderes Thema ruft so starke Emotionen hervor. Die Gestaltungen und Definitionen der Mutterrolle waren von jeher von zentralem Interesse. Sie erschöpfen/erschöpften sich nicht nur in der „biologisch definierten“ und „sozialen“ Mutter, die Mutter wird auch zu einem Bedeutungskomplex, der die Verortung der Frau in der Gesellschaft wesentlich mitbestimmt.

Wir wollen einen kritischen Diskussionsprozess zu derartigen Mutter-Mythen und Klischees anregen und an der Frage arbeiten: Wie kann eine personenzentrierte Sichtweise zur Gestalt Mutter aussehen?

Zeit:

Freitag, 15. März 2024, 17:00 - 21:00
 Samstag, 16. März 2024, 09:30 - 18:00

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, karin.macke@sprach-raum.at, Anmeldeschluss: 8. März 2024.

Kosten:

€ 315,- für APG•IPS-Kandidat:innen, IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 350,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht: Selbsterfahrung, Supervision, Theorie (AO 2013) a/b/c (außer KJPT)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

Aus der Reihe „Towards Creativity“:
„Schreiben heißt sich selber lesen“
 Kreatives Schreiben als Medium in der
 personenzentrierten Psychotherapie und Beratung

Mag.^a Karin Macke

Ist es möglich, mit der Sprache der Dichtung, mit Lesen und mit eigenem Schreiben Prozesse der Bewusstseinsbildung und -veränderung einzuleiten oder gar zu heilen? Ist es möglich, die eigene Sprache zu finden/ wiederzufinden, wenn es einem „die Sprache verschlagen“ hat, einer „die Worte fehlen“ oder ein Mensch „sprachlos“ nach traumatisierten Ereignissen zurückbleibt?

Diese und andere Fragen werden wir uns im Seminar stellen und zu beantworten versuchen. Ziel von poesietherapeutischen Verfahren ist, eigene Texte in einem kreativen Akt entstehen zu lassen und sich dabei selbst zu begegnen. Poesie wird nicht konsumiert, sondern aktiv hergestellt, geschaffen, interpretiert. „Erschaffend konnte ich genesen, erschaffend wurde ich gesund.“ (Panozza)

Es wird aber nicht nur mit eigenen Texten gearbeitet, sondern auch mit Assoziationen und Gedanken zu vorgefundenen Gedichten, Songtexten etc. Die Poesie ist eine der stärksten Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen, kann neue Perspektiven aufzeigen, Sprache für Situationen verleihen, wo mündliche Kommunikation (noch) nicht (mehr) funktioniert. Wie wir diese Vorteile in der personenzentrierten Arbeit nutzen können, werden wir im Seminar erarbeiten.

Zeit:

Sonntag, 17. März 2024, 09:30 - 18:00

Ort:

Praxisgemeinschaft Macke
 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Anmeldung:

karin.macke@sprach-raum.at oder 069912128009
 Anmeldeschluss: 10. März 2024

Kosten:

€ 210,- für IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und APG-Propädeutikum; sonst € 245,-. Preis inklusive Material, Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 7 - 18

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung, Praktikumssupervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung (außer KJPT)
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision (außer KJPT)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

Workshop „in extremis IV“

Krisenintervention in krisenhafter Zeit.

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak, Dr.ⁱⁿ Gerlinde Scheutz-Bernhard

Psychotherapie findet seit geraumer Zeit unter erschwerten Bedingungen statt. Mit zunehmender Dauer und Dichte krisenhaften Erfahrungen steigt die Wahrscheinlichkeit, Klient:innen im Rahmen von Kriseninterventionen begleiten zu müssen bzw. wegen des Bedarfs nach Krisenintervention kontaktiert zu werden.

In diesem Workshop geht es also um eine personenzentrierte Reflexion von Krisen, ihren personalen und zwischenmenschlichen Konsequenzen sowie um die Reflexion personenzentrierter Literatur zum Thema Krisenintervention.

Ziel des Workshops ist es auch, unsere persönlichen Erfahrungen als „Helfer:innen“ einzuordnen und vom personenzentrierten Ansatz her zu reflektieren. Welche Prozesse stoßen die Krisen bei uns und unseren Klient:innen an?

Zeit:

Freitag, 22. März 2024, 17:00 - 21:00
 Samstag, 23. März 2024, 09:00 - 16:00

Ort:

Hybrid: Zoom + APG.IPS-Regionalportal Süd
 (Graz, Amundsengasse 2)

Anmeldung:

dr.jasmin.novak@gmail.com

Kosten:

€ 300,-
 Frühzahler:innen: € 270,- (Eingang bis 22.02.2024)
 Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 12

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Wahlpflicht-Theorie (für AO 2013): a/b/c
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Theorie
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Theorie
- Fort- & Weiterbildung

Narzissmus

Studientag zum Thema Selbstliebe und Narzissmus

Gabriele Hasler MSc, Mag.^a Karin Macke

Aus der griechischen Mythologie stammt die Geschichte des Jünglings Narziss, der sich in sein eigenes Spiegelbild verliebt, ohne es zu wissen. Er konnte sich dem geliebten Objekt nähern, aber es niemals erreichen.

Wie verstehen wir den Begriff/das Phänomen Narzissmus aus personenzentrierter Sicht?

Wie unterscheiden wir konstruktive von destruktiver Selbstliebe oder Selbstverliebtheit, „gesunden“ von „ungesundem“ Egoismus?

Wie gestaltet sich ein personenzentrierter Umgang mit narzisstischen Persönlichkeitsanteilen und mangelnder Selbstliebe?

Wie gelingt eine förderliche Beziehungsgestaltung bei sogenannten narzisstischen Störungen?

Zeit:

Sonntag, 7. April 2024, 09:30 - 18:00

Ort:

Praxisgemeinschaft Macke
 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2

Anmeldung:

Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, karin.macke@sprach-raum.at; Anmeldeschluss: 30. März 2024

Kosten:

€ 200,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 230,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Wahlpflicht-Theorie (AO 2013): a/b/c (außer KJPT)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Wahlpflicht Supervision
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

LGBTIQ+IQueer (Teil 1)

Grundlagenseminar Theorie, Selbsterfahrung, Supervision

Alexander Nikodemus

In diesem Seminar werde ich innerhalb eines Theorieteils Wissen vermitteln und wir werden Begriffe diskutieren. Im Rahmen von Selbsterfahrung möchten wir über unsere persönlichen Erfahrungen sprechen und uns mit der eigenen Identität und dem eigenen Begehren auseinandersetzen. Es wird einen Supervisionsteil geben, in dem 1-2 Fälle von queeren Klient:innen eingebracht werden können.

Was ist Queer Theory? Begriffe hinter der Kurzbezeichnung LGBTIQ+; Vielfalt sexueller Orientierungen (Homosexualitäten*, Bisexualitäten* und Pansexualitäten) und Geschlechtsidentitäten (Transidentitäten, Nichtbinaritäten und Intergeschlechtlichkeiten); Gendergerechte Formulierungsmöglichkeiten; Rechtliche Situation in Österreich (Homosexualität*); Geschichtlicher Werdegang (Homosexualität*)

In der Literatur verorten sich variante sexuelle Orientierungen innerhalb der Neosexualitäten. Personenzentriert verstehen wir Sexualität – inkl. varianter sexueller Orientierungen – als konstruktiven Ausdruck der Aktualisierungstendenz; nach Wachstum und Entwicklung. Geschlechtsidentitäten können personenzentriert als Inkongruenz der Geschlechtsidentität, der transidente Prozess als gesunde Entwicklung im Sinne zunehmender Kongruenz verstanden werden. Dieses Seminar richtet sich an Personen, die wenig wissen, mehr wissen bzw. ihr Wissen auffrischen und/oder sich selbst erfahren wollen in Bezug auf variante sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten.

Zeit:

Samstag, 13. April 2024, 11:00 - 17:30

Sonntag, 14. April 2024, 11:00 - 17:30

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

mail@alexandernikodemus.at oder 0699 10 747 340
 Anmeldeschluss: 29.03.2024

Kosten:

€ 300,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 330,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht-Theorie (AO 2013): a/b/c/d
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

Give Peace a New Chance

„The Rust Workshop“ 3tägiger Encounter
Back to the roots

Gabriele Hasler, MSc, Mag.^a Karin Macke

„It is not that this approach gives power to the person;
it never takes it away.“ (Carl Rogers, 1977)

Back to the roots (Encounter in German and English): In seinen letzten Lebensjahren interessierte sich Carl Rogers zunehmend für soziale Fragen und vor allem für Friedenspolitik. Er engagierte sich in unterschiedlichen Konflikten, religiösen und politischen. 1985 initiierte Carl Rogers einen 4-tägigen Workshop in Rust am Neusiedlersee für 50 hochrangige Politiker, Menschen aus 17 Ländern mit unterschiedlichen, oft gegensätzlichen, politischen Weltanschauungen und Haltungen. Sie sollten in einer personenzentrierten Atmosphäre, im Dialog von Person zu Person Verständnis füreinander entwickeln. Carl Rogers ging davon aus, dass Begegnungen unter solchen Bedingungen ein wesentlicher Eckpfeiler von Friedenspolitik sind – gegenseitige Wertschätzung, Empathie und Echtheit in der Kommunikation ermöglichen Friedensprozesse und Persönlichkeitsentwicklung. Wir wollen in der Tradition von Carl Rogers einen Encounter in (vermutl. ebendiesem) Hotel in Rust ermöglichen und gemeinsam an einem solchen Friedensprozess mitwirken. Eine der großen Herausforderungen unserer Tage ist Spaltungen zu überwinden, Konflikte konstruktiv auszutragen, zu sozialem Frieden beizutragen, durch Anerkennung der Differenz und echten Dialog. Denn Friede ist kein Zustand, sondern ein ständiger Prozess. Die Themen von Vielfalt begegnen uns in allen gesellschaftlichen Bereichen, soziale Verantwortung ist heute überall gefragt. In der Tradition von Carl Rogers stehend möchten wir mit diesem Seminar alle Menschen/Personen ansprechen, die auf der Suche nach einer Antwort auf diese Herausforderungen sind und diese Form des Miteinander erproben oder weiter erforschen und erleben wollen.

Zeit:

Mittwoch, 17. April 2024, 10:00
bis Freitag, 19. April 2024, 17:00

Ort:

Seehotel Rust, 7071 Rust, Am Seekanal 2

Anmeldung:

Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag.a Karin Macke, 06991/2128009, karin.macke@sprach-raum.at

Kosten:

€ 480,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und APG-Propädeutikum; sonst € 550,- (exkl. Übernachtungskosten); Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

24 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung und Praktikumssupervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen: Selbsterfahrung
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Gruppensupervision (außer KJPT)
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung und Gruppensupervision
- Fort- & Weiterbildung

„Persönlichkeitsstörungen“ - vom Autismusspektrum bis zur Unlebarkeit einer Zwangsstörung Aus einem personenzentrierten Blickwinkel

Mag. Christian Fehringer, Karin Schwarz
Mag.^a Michaela Zolles

Es ist wesentlich, wie wir angesichts psychiatrischer Diagnosen auf Klient:innen zugehen, welche Sorgen, Zweifel, (Vor)Urteile damit verbunden sind und wie wir uns ein gutes Arbeiten ermöglichen können.

Sogenannte im ICD-10/ICD-11 ausgewiesene „Persönlichkeitsstörungen“ können eine besondere Hürde darstellen. Betroffene Personen zeigen deutliche Abweichungen im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in Beziehungen zu anderen. Ihre Verhaltensmuster weichen von einem flexiblen, situationsangemessenen Erleben und Verhalten in charakteristischer Weise ab. Wie kann Krankheit im Sinne von Stagnation zugrundeliegender Prozesse als Ausdruck einer blockierten Tendenz verstanden werden?

Wie erklären wir uns das Zusammenspiel von frühen signifikanten Beziehungserfahrungen, Bewertungsbedingungen und einem Zufriedenstellen derjenigen, die die Macht besaßen? Und wie können sich solche Erfahrungen hinsichtlich der Etablierung eines Selbsterlebens und Selbstfühlens auswirken? Im personenzentrierten Verständnis um psychopathologische Entwicklungen bemühen wir uns um prozess- und erfahrungsgeleitete Formulierungen, um inter- und intrapersonale Prozessbeschreibungen. Anregungen und Fragestellungen im Vorfeld der Veranstaltung werden wir gerne berücksichtigen.

Zeit:

Freitag, 19. April 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 20. April 2024, 10:00 - 18:00

Ort:

Praxis hochhinaus, 1010 Wien, Herrngasse 6-8

Anmeldung:

zolles@apg-ips.at; Anmeldeschluss: 05.04.2024

Kosten:

€ 315,- für APG•IPS-Kandidat:innen, Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 350,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht-Theorie a/b/c/d (für AO 2013)
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

Entwicklungslust & Wachstumsschmerz - Encounter Selbsterfahrung

Dr. Josef Pennauer, Mag.^a Lisa Welleschik

„*Courage starts with showing up and letting ourselves be seen.*“ Brené Brown, *Daring Greatly*

Es gibt kein zusammenfinden ohne vorher aus-einander gewesen zu sein, kein Wiedersehen ohne Abschied, keinen Kater ohne Rausch, keine Liebe ohne Schmerz. Unserer Sprache fehlen die Worte, um das Spektrum der zwischenmenschlichen Interaktionen zu beschreiben und führt uns unpräzise und vorbelastet manchmal in die Irre. Können wir unsere eigenen Bedürfnisse gleichermaßen wertschätzen, wenn sie auf dem Kontinuum von Anziehung und Abstoßung, Zustimmung und Ablehnung gerade auf dem jeweils weiteren liegen? Ist die Wertung nicht bereits impliziert? Wenn meine Gefühle „verletzt“ wurden - hat jemand etwas Unrechtes getan? Gäbe es einen Weg, „unverletzt“ durchs Leben zu gehen?

Antizipierte Affekte und Reaktionen unseres Gegenübers laden uns dazu ein, die eigenen Affekte, Gefühle und Bedürfnisse abzuwerten, zu relativieren oder zu verzerren, diese nicht korrekt zu symbolisieren, in der Symbolisierung gehemmt zu sein. Was „richtig“ ist, fällt oft schwer zu beurteilen. Für meine Integrität? Für die Schonung anderer? Was ist Mut und was ist Rücksichtslosigkeit? Lässt sich Kritikfähigkeit - Kritik zu üben und annehmen zu können - erlernen? Mit diesen und anderen Fragen wollen wir uns an diesem Wochenende - im Rahmen eines Encounters - auseinandersetzen.

Zeit:

Freitag, 26. April 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 27. April 2024, 09:30 - 18:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

pennauer@apg-ips.at

Kosten:

€ 280,- für APG•IPS-Teilnehmer:innen und APG•IPS-Mitglieder; Anmeldeschluss: 1. April 2024
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 8 - 18

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten
• Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
• Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
• Fort- & Weiterbildung

Kinderjahre/Jugendjahre

Selbsterfahrungsgruppe zur Auseinandersetzung mit der eigenen Kindheit und Jugend

Manfred F. Siebert

In diesem Encounter geht um die eigene Geschichte als Kind und Jugendliche:r.

Welche Erfahrungen waren wichtig und prägend?

In welcher Weise?

Was hat mein jetziges So-Sein mit meinen Erfahrungen in der Kindheit und Jugend zu tun?

Wie stehe ich heute zu meinen Erfahrungen in dieser Zeit?

Das sind nur einige der Fragen, die uns an diesem Wochenende beschäftigen können.

Zeit:

Freitag, 10. Mai 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 11. Mai 2024, 10:00 - 19:00

Ort:

APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

Manfred F. Siebert, siebert@apg-ips.at
Anmeldeschluss: 12.04.2024

Kosten:

€ 280,-
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: ab 6

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten Selbsterfahrung
• Propädeutikum
• Fachspezifikum
• Aufnahmeverfahren
• Fort- & Weiterbildung

WAHLPFLICHT

LGBTIQ+|Queer (Teil 2)

Schwerpunkt: Transidentitäten, Nichtbinaritäten, Intergeschlechtlichkeiten. Theorie, Selbsterfahrung, Supervision

Alexander Nikodemus

In diesem Seminar möchte ich innerhalb eines Theorieteils Wissen vermitteln und wir werden Begriffe diskutieren. Im Rahmen von Selbsterfahrung werden wir über unsere persönlichen Erfahrungen sprechen und möchten uns (erneut) mit der eigenen Identität und dem eigenen Begehren auseinandersetzen. Es wird einen Supervisionsteil geben, in dem Fälle von queeren Klient:innen eingebracht werden können.

Kurze Wiederholung Begriffe LGBTIQ+ und weitere Begriffe Pronomen/Neopronomen
Rechtliche Situation in Österreich
(Transidentitäten; Intergeschlechtlichkeiten)
Geschichtlicher Werdegang
(Transidentitäten, Intergeschlechtlichkeiten)
Institutionen
Diagnose Transsexualität/Gender Incongruence/Gender Dysphoria (ICD-10, ICD-11, DSM-5)

In der Literatur verorten sich variante sexuelle Orientierungen innerhalb der Neosexualitäten. Personenzentriert verstehen wir Sexualität – inklusive varianter sexueller Orientierungen – als konstruktiven Ausdruck der Aktualisierungstendenz; nach Wachstum und Entwicklung. Geschlechtsidentitäten können personenzentriert als Inkongruenz der Geschlechtsidentität, der transidente Prozess als gesunde Entwicklung im Sinne zunehmender Kongruenz verstanden werden. 1 dieser Seminarreihe ist keine Voraussetzung für dieses Seminar. Sollte man aber wenig oder kein Wissen zu diesem Thema haben, ist es sinnvoll diesen vorher gemacht zu haben.

Zeit:

Samstag, 1. Juni 2024, 11:00 - 17:30
Sonntag, 2. Juni 2024, 11:00 - 17:30

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

mail@alexandernikodemus.at oder 0699-10 747 340
Anmeldeschluss: 17.05.2024

Kosten:

€ 300,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 330,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht-Theorie (AO 2013): a/b/c/d
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

Wertschätzung ist kein Spaziergang

Ist die Evolution der Menschheit bestimmt durch ein Survival of the Fittest oder the Friendliest?

Mag. Thomas Olbrich, Mag.^a Michaela Zolles

Das deutsche Gesellschaft- und Wirtschaftsmagazin brand eins veröffentlichte in einer Ausgabe einen Artikel mit dem Statement „die Geschichte der menschlichen Evolution ist in Wirklichkeit kein Survival of the Fittest, sondern ein Survival of the Friendliest“ (siehe brand eins Ausgabe 01/23 „Keine Panik“).

Reicht es „einfach nur nett und höflich“ zu sein? Welche Rolle spielt dies in unserer psychotherapeutischen Praxis insbesondere im Hinblick auf den personenzentrierten Ansatz? Oder ist Wertschätzung doch wie ein Spaziergang, nämlich ein menschlicher Zeitvertreib?

Gerne nähern wir uns dem Kriterium Wertschätzung aus einer gesellschaftlichen Perspektive und stellen es gemeinsam auf den Prüfstand.

Zeit:

Freitag, 14. Juni 2024, 17:00 - 21:00
Samstag, 15. Juni 2024, 10:00 - 18:00

Ort:

Praxis hochhinaus, 1010 Wien, Herrengasse 6-8

Anmeldung:

zolles@apg-ips.at; Anmeldeschluss: 01.06.2024

Kosten:

€ 315,- für APG•IPS-Kandidat:innen, Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 350,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 20

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht-Theorie (AO 2013): a/b/c/d
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung (außer KJPT)

Grundlagen der Personzentrierten Gruppenarbeit bzw. Gruppenpsychotherapie. Personzentrierte Theorie der Gruppendynamik: Theorieseminar G1

Susanna Markowitsch, Manfred F. Siebert
Mag.^a Michaela Zolles

Die Gruppe als Erfahrungsort und Schnittstelle zwischen Individuum und Gesellschaft. Selbsterfahrung - Encounter - Gruppendynamik - Psychotherapie-Gruppe. Indikation zu Gruppen- und Einzelarbeit, verschiedene Gruppensettings. Gruppenprozesse, Kommunikation und Gruppendynamik in verschiedenen Gruppenformen.

Dieses Theorieseminar dient der theoretischen Reflexion der eigenen Erfahrung in Gruppen und der personzentrierten Theorie des Erlebens und Geschehens in Gruppen. Was ist eine Gruppe? Für wen ist eine Gruppe hilfreich? Welche Rahmenbedingungen und Formen (Settings) sind wofür von Vorteil? Was spielt sich in einer Gruppe ab? Wie kann man das dynamische Geschehen im Prozess einer Gruppenentwicklung verstehen und welchen Bezug hat es zur Persönlichkeitsentwicklung der einzelnen Teilnehmer:innen? Was kann man in einer Gruppe lernen? Was bedeutet Encounter (Begegnung) und Präsenz (Offenheit für gegenwärtige Erfahrung) in Zusammenhang mit Gruppen? Wie gestalten sich Beziehungen in der Gruppe?

Im Seminar wird der Bezug zwischen eigener Gruppenerfahrung und der personzentrierten Theorie der Gruppendynamik hergestellt.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für Psychotherapeut:innen, Berater:innen und Supervisor:innen empfohlen, die mit Gruppen arbeiten.

Zeit:

verpflichtende Vorbesprechung:
Donnerstag, 20. Juni 2024, 18:00 - 19:30 (Zoom)
Samstag, 21. September 2024, 09:30 - 18:30
Sonntag, 22. September 2024, 09:30 - 15:00

Ort:

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

susanna.markowitsch@apg-ips.at
Anmeldeschluss: 10.06.2024

Kosten:

€ 270,00 Ermäßigung für APG•IPS-Mitglieder und APG•IPS-Kandidat:innen im Fachspezifikum, sonst € 300,00. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Theorie-Wahlpflicht (AO 2013): a/d
- Gruppenarbeit, Gruppentherapie: Pflicht-Theorie G1
- Fort- und Weiterbildung

Supervisionstag: Diagnosen, Anträge, Formulare, ... Antragstellungen an die Krankenkassen und alles was damit zusammen hängt

Dr. Josef Pennauer, Mag.^a Lisa Welleschik

„Eingetragene/r Psychotherapeut:in“ – das Ziel der Ausbildung ist erreicht! Klient:innen von eingetragenen Psychotherapeut:innen können unter gewissen Bedingungen zumindest einen Teil der Therapiekosten von der Krankenkasse zurückerstattet bekommen. Wir als Therapeut:innen stehen vor der Aufgabe, den Antrag für unsere Klient:innen auszufüllen, wenn diese den Zuschuss in Anspruch nehmen möchten.

Dann stellen sich uns Fragen wie: Wie komme ich zur Diagnose? Wie kommuniziere ich diese Diagnose meinen Klient:innen? Wie beantworte ich Fragen in Anträgen zu Zielsetzungen, Anamnese, Symptomen, GAF, usw.? Wie ist die Beantwortung dieser Fragen mit der Verschwiegenheitspflicht vereinbar? Kann ich mit der Krankenkasse in „personzentrierter“ Sprache kommunizieren oder was ist hier gefordert? Was muss ich sonst beachten? In diesem Workshop wollen wir uns anhand von praktischen Beispielen und Übungen mit den rund um die Antragstellung entstehenden Fragen befassen.

Die wichtigsten Formulare werden vorgestellt und zur Verfügung gestellt. Besonders empfohlen für Kandidat:innen vor dem Abschluss und für eingetragene Psychotherapeut:innen als Fortbildung!

Zeit:

Samstag, 22. Juni 2024, 09:30 - 18:30

Ort:

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Anmeldung:

Josef Pennauer: pennauer@apg-ips.at
Anmeldeschluss: 01.06.2024

Kosten:

€ 190,- für APG•IPS-Mitglieder und APG•IPS-Kandidat:innen; Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 18

Anrechnung:

10 Arbeitseinheiten

- Fachspezifikum: Wahlpflicht Supervision
- Fortbildung für eingetragene Psychotherapeut:innen

WAHLPFLICHT

„The most personal is the most universal“: Rogers
Selbsterfahrungsgruppe

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak , Dr.ⁱⁿ Gerlinde Scheutz-Bernhard

In dieser SE-Gruppe geht es um Erleben und Begegnung im einführenden, wertschätzenden und kongruenten Setting einer personenzentrierten Gruppe. Wir erleben und erfahren, was es in auslöst, wenn wir uns in einer Gruppe „wiederfinden“, begegnen anderen, setzen uns mit ihnen auseinander. Wir können unsere Geschichte/n einbringen und das, was die Begegnung in der Gruppe in uns bewirkt, in unser Selbstverständnis und unser Leben „mitnehmen“.

Die Gruppe bietet Raum, mehr über eigene Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung zu erfahren, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu reflektieren. Was auch immer besprochen wird, ist und bleibt vertraulich – damit wir uns wirklich öffnen und uns in der Gruppe und als Gruppe vertrauensvoll entwickeln können.

Die Teilnahme ist an allen 3 Terminen erforderlich – „Quereinsteige“ sind nicht möglich.

Zeit:

Montag, 24. Juni 2024 17:00 - 21:00
Dienstag, 25. Juni 2024 17:00 - 21:00
Mittwoch, 26. Juni 2024 17:00 - 21:00

Ort:

Hybrid: Zoom + APG.IPS-Regionalportal Süd
(Graz, Amundsengasse 2)

Anmeldung:

dr.jasmin.novak@gmail.com

Kosten:

€ 300,-; Frühzahler:innen: € 270,- (Eingang bis 24.05.2024); Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 12

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

**Persönliche und berufliche Krisen,
Krisenintervention und Postventionen**
Umgang mit sich und anderen in und nach Krisen

Michaela Badegruber, MHPE

Die Lehrveranstaltung dient zur theoretischen, selbstreflektierenden und supervisorischen Auseinandersetzung mit der Thematik „Krise“ und „Krisenintervention“.

Wir betrachten die verschiedenen Formen und Phasen von Krisen, Kriseninterventionen (Prä-Peri-Postinterventionen) und Resilienz.

Dabei liegt das Hauptaugenmerk in der Verbindung von Theorie, Handlungsmöglichkeiten und persönlichen und beruflichen Erfahrungen.

Zeit:

Freitag, 27. September 2024, 15:00 - 20:00
Samstag, 28. September 2024, 09:00 - 16:00

Ort:

Michaela Badegruber
1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/3

Anmeldung:

praxis@mbpsy.at, Tel.: 0699/12815187
Anmeldeschluss: 20.09.2024

Kosten:

€ 280,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer:innen am APG•IPS-Fachspezifikum und am APG-Propädeutikum; sonst € 320,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: 5 - 15

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung
- Aufnahmeverfahren für die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision, Wahlpflicht-Theorie (AO 2013): a/b/c (außer KJPT)
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Fort- & Weiterbildung

WAHLPFLICHT

LGBTIQ+Queer (Teil 3)

Schwerpunkt: Therapie und Supervision
Theorie, Selbsterfahrung, Supervision

Alexander Nikodemus

In diesem Seminar möchte ich innerhalb eines Theorieteils Wissen vermitteln und wir möchten uns mit den Besonderheiten in der psychotherapeutischen und supervisorischen Arbeit mit „queeren“ Klient:innen auseinandersetzen. Im Rahmen von Selbsterfahrung werden wir über unsere persönlichen Erfahrungen sprechen und möchten uns (erneut) mit der eigenen Identität und dem eigenen Begehren auseinandersetzen. In diesem Teil wird es einen größeren Supervisionsteil geben, in dem Fälle von queeren Klient:innen eingebracht werden und/oder ich Fälle vorstelle.

Psychotherapie bzw. Supervision mit Menschen varianter sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten. Binärität, Hetero*normativität und Cis*normativität. Diskriminierungen und (Mini-)Traumatisierungen. (Internalisierte) Queer*phobie bzw. -feindlichkeit. Abgewehrte Homosexualität* bzw. Transidentität* als Ursache psychischen Leidens.

In der Literatur verorten sich variante sexuelle Orientierungen innerhalb der Neosexualitäten. Personenzentriert verstehen wir Sexualität – inklusive varianter sexueller Orientierungen – als konstruktiven Ausdruck der Aktualisierungstendenz; nach Wachstum und Entwicklung. Geschlechtsidentitäten können personenzentriert als Inkongruenz der Geschlechtsidentität, der transidente Prozess als gesunde Entwicklung im Sinne zunehmender Kongruenz verstanden werden. Teil 1 und 2 dieser Seminarreihe sind keine Voraussetzung für dieses Seminar. Sollte man aber wenig oder kein Wissen zu diesem Thema haben, ist es sinnvoll diese vorher gemacht zu haben.

Zeit:

Samstag, 28. September 2024, 11:00 - 17:30

Sonntag, 29. September 2024, 11:00 - 17:30

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

mail@alexandernikodemus.at oder 0699 10 747 340

Anmeldeschluss: 13.09.2024

Kosten:

€ 300,- für APG•IPS-Kandidat:innen, APG•IPS-Mitglieder und für Teilnehmer:innen des APG-Propädeutikums, sonst € 330,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen
- Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht-Theorie (AO 2013): a/b/c/d
- Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung
- Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision
- Fort- & Weiterbildung

ANDERE VERANSTALTUNGEN

Reflexionszeit am Donnerstag (Zoom)

Kleingruppe

Mag.^a Sonja Holm MSc

In dieser Kleingruppe nehmen wir uns Zeit für Reflexion über Arbeit, Ausbildung, Neuorientierung, Praktikum, persönliches Wachstum oder andere Themen, die den Teilnehmer*innen am Herzen liegen.

Zeit:

WiSe

Gruppe 1: September/Oktober

jeweils donnerstags, 17:30 - 20:00

07.09.2023, 14.09.2023, 21.09.2023,

28.09.2023, 05.10.2023

Gruppe 2: November

jeweils donnerstags, 17:30 - 20:00

02.11.2023, 09.11.2023, 16.11.2023,

23.11.2023, 30.11.2023,

Gruppe 3: Jänner/Februar

jeweils donnerstags, 17:30 - 20:00

25.01.2024, 01.02.2024, 08.02.2024,

15.02.2024, 22.02.2024

SoSe:

Gruppe 4: März/April

jeweils donnerstags, 17:30 - 20:00

07.03.2024, 14.03.2024, 21.03.2024,

04.04.2024, 11.04.2024

Gruppe 5: April/Mai

jeweils donnerstags, 17:30 - 20:00

18.04.2024, 25.04.2024, 02.05.2024,

16.05.2024, 23.05.2024

Ort:

ZOOM

Anmeldung:

holm@sonjaholm.at; Anmeldeschluss: zwei Wochen vor dem ersten Termin der Gruppe

Kosten:

€ 330,- pro Gruppe

Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 8

Anrechnung:

15 Arbeitseinheiten

- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Supervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen des APG•IPS

Supervisionsgruppe LGBTQ+|Queer für die Tätigkeit mit queeren Klient:innen

Alexander Nikodemus

Die Gruppe richtet sich an Personen, die mit queeren Klient:innen arbeiten.

In der Arbeit mit lesbischen*, schwulen*, bisexuellen*, pansexuellen, transidenten, nicht-binären, genderfluiden und intergeschlechtlichen Klient:innen können Fragen und/oder Unsicherheiten auftauchen, die in der Gruppe besprochen und supervidiert werden können.

Wie kann es uns gelingen einen Atmosphäre bzw. einen Rahmen zu schaffen, indem sich Klient:innen mit unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten, sexuellen Orientierungen, Lebensweisen, Beziehungsformen und Biografien akzeptiert und erwünscht fühlen und sich weiterentwickeln können?

Klient:innen, die in Therapie gehen und Inkongruenz aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität erleben, können oft keinen Bezug zwischen der Inkongruenz und diesem Empfinden herstellen, da dieses verleugnet oder verdrängt wird. Oft schaffen Menschen dies über Jahre bzw. Jahrzehnte. Differenzialdiagnostisch sollte deshalb bei Symptomen unklarer Herkunft immer auch an abgewehrte Homosexualität* bzw. Transidentität gedacht werden.

Zeit:

Montags, jeweils 18:00 - 19:30:

WiSe:

25.09.2023, 23.10.2023, 20.11.2023, 11.12.2023,
22.01.2023, 19.02.2023

SoSe:

18.03.2024, 15.04.2024, 13.05.2024, 10.06.2024

Ort:

Wien, wird noch bekanntgegeben

Anmeldung:

mail@alexandernikodemus.at oder 0699-10 747 340

Kosten:

€ 50,- pro Termin

Supervisionsgruppe laufende Supervisionsgruppe

Mag.^a Dr.in Pia Maria Wegleitner-Ceppel

Offene Supervisionsgruppe: bietet allen Teilnehmer:innen gemeinsam mit anderen die Möglichkeit ihre Fragen zu erörtern, Fälle einzubringen und sich mit anderen über ihre Arbeit auszutauschen.

Im Rahmen der Supervisionsgruppe wird versucht die unterschiedlichen Möglichkeiten von personenzentrierter Supervision erlebbar zu machen und einen Einblick in die personenzentrierte supervisorische Arbeit zu geben.

Diese Supervisionsgruppe bietet sowohl Psychotherapeut:innen, Teilnehmer:innen am Propädeutikum im Rahmen ihres Pflichtpraktikums, wie auch anderen Berufsgruppen die Möglichkeit sich Unterstützung für ihre tägliche Arbeit zu holen.

Zeit:

Mittwochs, jeweils 18:00 - 20:30:

WiSe:

27.9.2023, 18.10.2023, 08.11.2023, 29.11.2023,
20.12.2023, 17.01.2024, 07.02.2024,

28.02.2024 ONLINE,

SoSe:

20.03.2024, 10.04.2024, 15.05.2024, 05.06.2024,
26.06.2024, 25.09.2024

Ort:

PIZ Person im Zentrum
1090 Wien, D'Orsaygasse 3-5/1/17

Anmeldung:

pia.wegleitner@icloud.com

Kosten:

1 Termin: € 58,- für APG-Propädeutikum € 55,-

5 Termine: € 280,- für APG-Propädeutikum € 265,-

7 Termine: € 397,- für APG-Propädeutikum € 365,-

10 Termine: € 495,-

+ 20% Ust., wenn die Supervision nicht im Rahmen einer Ausbildung stattfindet.

Teilnehmer:innen: bis 10

Anrechnung:

3 Arbeitseinheiten pro Termin

Propädeutikum: Praktikumssupervision

Reflexionstage in Linz - Samstagstermine Kleingruppe

Mag.^a Sonja Holm MSc

In dieser Kleingruppe nehmen wir uns Zeit für Reflexion über Arbeit, Ausbildung, Neuorientierung, Praktikum, persönliches Wachstum oder andere Themen, die den Teilnehmer:innen am Herzen liegen.

Zeit:

Termin 1: Samstag, 30. September 2023, 10:00 - 17:30
Termin 2: Samstag, 4. November 2023, 10:00 - 17:30

Ort:

Praxis Holm, 4020 Linz, Gärtnerstraße 19

Anmeldung:

holm@sonjaholm.at
bis 2 Wochen vor dem jeweiligen Termin

Kosten:

€ 180,- pro Termin
Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.

Teilnehmer:innen: bis 5

Anrechnung:

8 Arbeitseinheiten pro Termin

- Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Supervision
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen des APG•IPS

Laufende Personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe 14-tägige Gruppe

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pia Maria Wegleitner-Ceppel

„Die Türe zur Erfahrung lässt sich nur von Innen öffnen“
(Carl R. Rogers)

Die Personenzentrierte Selbsterfahrungsgruppe bietet die Möglichkeit sich und anderen in einem geschützten Raum zu begegnen. Wir arbeiten nach den personenzentrierten Prinzipien miteinander. Die Gruppe bietet eine der spannendsten und interessantesten Möglichkeiten personenzentrierte Selbsterfahrung zu erleben, sich selbst und seine Wirkung auf andere auszuprobieren, die „Weisheit der Gruppe“ (Carl Rogers) zu erfahren und die Ressourcen einer Gruppe für sich selbst und den eigenen Prozess zu nutzen. Die Gruppe wird als offene Gruppe geführt. Die laufende Selbsterfahrungsgruppe findet in Präsenz statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, je nach freien Plätzen. Die Teilnahme an mindestens 3 aufeinanderfolgenden Terminen ist verpflichtend. Die Teilnahme an 5 aufeinanderfolgenden Terminen (15 AE) wird empfohlen.

Literatur: Rogers, Carl R. (1974). Encounter Gruppen. Das Erlebnis der menschlichen Begegnung. München: Kindler Verlag.

Zeit:

Donnerstags, jeweils 18:30 - 21:00:

WiSe:

05.10.2023, 19.10.2023, 09.11.2023, 23.11.2023,
07.12.2023, 21.12.2023, 11.01.2024, 25.01.2024

SoSe:

07.03.2024, 21.03.2024, 11.04.2024, 25.04.2024,
16.05.2024, 29.05.2024, 13.06.2024, 27.06.2024

Ort:

PIZ Person im Zentrum
1090 Wien, D'Orsaygasse 3-5/1/17

Anmeldung:

pia.wegleitner@icloud.com - Anmeldung jederzeit möglich
Einstieg je nach Verfügbarkeit.

Anmeldeschluss für ganzes Semester:

WiSe: 01.09.2023

SoSe: 01.02.2024

Kosten:

3 Termine: € 180,-

5 Termine: € 290,-

5 Termine: € 275,-

Gesamte Semester/8 Termine: € 440,-

Teilnehmer:innen: 5 - 12

Anrechnung:

3 Arbeitseinheiten pro Termin

- Selbsterfahrung für Propädeutikum
- alle Aufnahmeverfahren des APG•IPS
- Fortbildungen

CONSTELLATION-WORK

Personzentriertes „In-BEZIEHUNG-Stellen“ Personzentrierte Selbsterfahrung

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pia Maria Wegleitner-Ceppel

Die drei unabhängigen Selbsterfahrungswochenenden bieten die Möglichkeit die Personzentrierte Aufstellungsarbeit kennenzulernen und selbst zu erfahren.

Personzentrierte Aufstellungsarbeit unterscheidet sich grundlegend von systemischer Aufstellungsarbeit. Es geht dabei nicht um das Finden einer Problemlösung, sondern schlicht um Förderung der Person aus der Haltung der Präsenz durch Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung ohne Bedingungen in einer authentischen personalen Begegnung. So wird eine Be-geg(e)nung im Sinne einer Konfrontation mit der eigenen Situation ermöglicht. Hilfreich dabei sind für alle Beteiligten Absichtslosigkeit, Sich-überraschen-Lassen, Neugier und vor allem Offenheit.“

(Schmid (2018). In: Stumm, G. & Keil, W. (Hrsg.)(2018). Praxis der Personzentrierten Psychotherapie. Springer. ISBN 978-3-662-5470-3 (eBook). S 161.

Wir werden versuchen, einen Überblick über Personzentrierte Aufstellungsarbeit zu vermitteln und unterschiedliche Formen erlebbar zu machen und eigenständig zu erleben.

Zeit:

Termin 1: Samstag, 14.10.2023, 10:00 - 17:30
und Sonntag, 15.10.2023, 10:00 - 17:30
Termin 2: Samstag, 10.02.2024, 10:00 - 17:30
und Sonntag, 11.02.2024, 10:00 - 17:30
Termin 3: Samstag, 25.05.2024, 10:00 - 17:30
und Sonntag, 26.05.2024, 10:00 - 17:30

Ort:

PIZ Person im Zentrum
1090 Wien, D'Orsaygasse 3-5/1/17

Anmeldung:

pia.wegleitner@icloud.com

Anmeldeschluss:

Termin 1: 01.09.2023
Termin 2: 05.01.2024
Termin 3: 13.04.2024

Kosten:

Pro Termin (15 AE) € 290,-
für APG-Propädeutikum € 275,-

Teilnehmer:innen: 6 - 10

Anrechnung:

Pro Termin 15 Arbeitseinheiten

- Selbsterfahrung für Propädeutikum
- Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen des APG•IPS
- Fort- & Weiterbildung

VORTRAGENDE

Michaela Badegruber, MHPE: Personenzentrierte Psychotherapeutin (APG•IPS), Gruppenpsychotherapie, tätig am Kepler Universitätsklinikum - Neuromed Campus am Institut für Psychotherapie in Linz und in freier Praxis in Wien & Linz, Lehrtätigkeit im Lehrgang PSY III Psychotherapeutische Medizin

Antonia Croy: Ich arbeite als Psychotherapeutin in freier Praxis in Wien, bin Lehrtherapeutin der VRP und leite seit vielen Jahren die Selbsthilfegruppe „Alzheimer Austria“. In der Begegnung mit Menschen mit Demenz und Menschen mit Behinderung erlebe ich immer wieder die heilsame Wirkung von Proutys Konzept der Prätherapie.

Harald Doppelhofer, BA: Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Lehrtherapeut des FORUM, Wien

MMag.^a Katrin Draxl: Ausbilderin im FORUM, Psychotherapeutin (Personenzentrierte Psychotherapie) und Supervisorin in freier Praxis in Wien. Psychologin, Kunsthistorikerin. Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, speziell Essstörungen, Trauma, Bindung

Mag. Christian Fehringer: Personenzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Elternberatung, Familientherapie, Supervision, Paartherapie und Coaching. Ausbilder der APG•IPS, Wien.

Dr.ⁱⁿ Katharina Fischer: Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Erziehungswissenschaftlerin, Hochschullehrende, Vertretungsprofessorin (TH Rosenheim; Studiengang: Pädagogik der Kindheit), Lehrbeauftragte im Universitätsbereich, Ausbilderin für Psychotherapie APG • IPS.

Mag. Peter Frenzel: Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor und Coach (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich), Ausbilder der APG/IPS, www.tao.co.at, www.kaleidos.at, Wien

Klemens Gansinger: Systemischer Unternehmensberater, akad. IOA-Trainer und -Berater, Geschäftsführender Gesellschafter der Trainingsteam OG, geprüfter Bergwanderführer

Ingrid Hacker, MSc: Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis. Langjährige Lehrtherapeutin und Ausbilderin für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung am VRP. Absolventin des Universitäts-Lehrgangs „Philosophische Praxis“ an der Universität Wien

Dr.ⁱⁿ Andrea Hammer: Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin. Psychotherapeutin (Personenzentrierte Psychotherapie und Katathym-Imaginative Psychotherapie) in freier Praxis, Lehrtherapeutin der VRP.

Gabriele Hasler, MSc: Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Akademische Referentin für Feministische Bildung und Politik, psychosoziale Beraterin, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Therapie, Coaching und Beratung.

Margarethe Herbert: Musikerin und Psychotherapeutin in Ausbildung

Mag.^a Sabine Hofer-Freundorfer: Nach meinem Studium der Pädagogik und Sonder- und Heilpädagogik war ich in unterschiedlichen Institutionen tätig. Derzeit arbeite ich als Psychotherapeutin in freier Praxis in Wien und NÖ, bin Lehrtherapeutin der VRP und betreue einige Teams aus Institutionen im Behinderten- und Pflegebereich supervisorisch.

Mag.^a Theresia Hollerer, DSAⁱⁿ: Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, zertifizierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Einzeltherapie, Paartherapie, Familientherapie, Gruppen, Kinder- und Jugendliche, APG.IPS, Wien

Mag.^a Sonja, Holm MSc: Betriebswirtin, Übersetzerin, Autorin, Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach, Mediatorin. APG•IPS Linz.

Univ.-Prof. Dr. Christian Korunka: Prof. am Institut für Psychologie der Universität Wien (Arbeitsbereiche: Organisationspsychologie, Gesundheitspsychologie), Gesundheitspsychologe, Personenzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis, Supervisor, Ausbilder des APG•IPS, Wien

Mag.^a Magdalena Kriesche: Pädagogin, Sonder- und Heilpädagogin, Psychotherapeutin (PP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Mitarbeit in der Frauen*- und Familienberatungsstelle TAMAR, Psychotherapeutin in freier Praxis, Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis der VRP.

Ivan Leonardelli, BSc, MMSc: Klinischer und Gesundheitspsychologe, Personenzentrierter Psychotherapeut, Coach, Supervisor, Mediator. Lehrtherapeut und Lehrsupervisor der ÖGWG. Vortrags- sowie Lehrtätigkeit an Universitäten zu verschiedenen Themen z.B. Persönlichkeitstheorie, Bedürfnistheorie, Kunstpsychologie, Humanistische Psychologie und Psychotherapie etc.

Mag.^a Karin Macke: Germanistin und Autorin. Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Mitarbeiterin von Frauen* beraten Frauen* und des angeschlossenen Instituts für feministische Psychotherapie. Ausbilderin des APG•IPS, Lektorin für ethische Fragen am HOPP und APG, Lektorin für gendersensible Beratung an der Uni Krams. Leitet Kurse zum kreativen Schreiben als Medium in der Psychotherapie.

Susanna Markowitsch: Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin. Ausbilderin und Ausbildungsleiterin des APG•IPS. Lektorin am HoPP.

Mag. Dr. Christian Metz: Personenzentrierter Psychotherapeut & Supervisor in freier Praxis; Ausbilder und Lehrtherapeut des FORUM; Arbeitsschwerpunkte u.a. Trauma / Lebenskrisen (Umgang mit Krankheit, Verlusten & Trauer) / Ethik, Entscheidungsprozesse / Palliative Care / Spiritual Care; wissenschaftlicher Beirat von SPIRITUAL CARE, Zeitschrift für Spiritualität in den Gesundheitsberufen (Verlag De Gruyter).

Brigitte Moshhammer-Peter: Sexualtherapeutin (zertifiziert durch die deutsche Gesellschaft für Sexualforschung), Fortbildung in systemischer Paartherapie am systemischen Institut Heidelberg, Mitglied des Fort- und Weiterbildungsausschusses der österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften - ÖGS, Vorstandsmitglied der österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften - ÖGS, Lehrbeauftragte an der ÖGS - Sexualakademie, Körpertherapeutin (nach Wilhelm Reich), langjährige Tätigkeit in der frauenmedizinischen Beratung, ausgebildete Kindergarten- und Hortpädagogin mit zehnjähriger Berufserfahrung

Alexander Nikodemus: Pronomen: er. Personenzentrierter Psychotherapeut, personenzentrierter Coach, Sexualtherapeut, Schwerpunkt: queere Personen.

Dr.ⁱⁿ Jasmin Novak: Seit 1993 klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (PP) in freier Praxis in Graz. Ausbilderin beim APG•IPS; Institutionelle Erfahrung als päd. Leiterin bei Jugend am Werk und psychosoziale Bereichsleiterin von Rettet das Kind Steiermark.

Mag. Thomas Olbrich: Psychotherapeut, Organisationsberater, Supervisor und Coach (ÖVS). Arbeitsschwerpunkte: Authentizität, Angst, Ohnmacht, Personal- und Organisationsentwicklung, Gruppen und Teams, Führung, Management, Lehrtätigkeit in Supervisionslehrgängen, Ausbilder der APG•IPS, www.begegnen.net, Linz.

Dr. Gerhard Pawlowsky: Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut in freier Praxis (Psychoanalyse/Psychoanalytische Psychotherapie, Personenzentrierte Psychotherapie), Lehranalytiker (WKPS) und Lehrtherapeut in personenzentrierter Psychotherapie (VRP), Mitglied des Psychotherapie- und Psychologinnenbeirats, Lehrtätigkeit am Postgraduate Center der Universität Wien.

Dr. Josef Pennauer: Mediziner, Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychosomatik, Lehraufträge an Universitäten, Ausbilder der APG•IPS, Wien.

Markus Pilz, BEd: Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Sonderpädagoge, Ausbilder und Lehrtherapeut des FORUM.

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Aglaja Przyborski: Universitätsprofessorin für Psychotherapie an der Bertha von Stuttner Privatuniversität, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Coach, wissenschaftliche Leiterin und Gründungsmitglied von IKUS (Institut für Kulturpsychologie und Qualitative Sozialforschung, <https://ikus.cc>), Gründungsmitglied von ces (Centrum für Qualitative Evaluations- und Sozialforschung, <https://www.cesforschung.de/index.php/homepage>), forschungsbasierte Beratung u.a. der Stadt Wien, Mitarbeit am Aufbau der Sigmund Freud Privatuniversität, Redaktion der Zeitschriften „PERSON“ (<https://www.facultas.at/upload/zeitschriften/PERSON>), Mitherausgeberin der Zeitschriften „Journal für Psychologie“ (<https://www.journal-fuer-psychologie.de/index.php/jfp/index>), „Zeitschrift für Qualitative Forschung“ (<https://www.journal-fuer-psychologie.de/index.php/jfp/index>).

budrich-journals.de/index.php/zqf), „Integrative Psychological and Behavioral Science“ (<https://link.springer.com/journal/12124>), Gastherausgeberin von „Person-Centered & Experiential Psychotherapies“ (<https://www.pce-world.org/pcep-journal.html>), Lehrbuchautorin, Arbeitsschwerpunkte: Qualitative Psychotherapie- und Beratungsforschung, Entwicklung Qualitativer Methoden, Gesprächsanalyse, Bildanalyse, Transgenerationalität und Psychotherapie, Identitätsnormen und (konstruktive bzw. destruktive) Körperpraxen, Encounter, Familienunternehmen insbesondere Vermögen und Transgenerationalität

Dr.ⁱⁿ Gerlinde Scheutz-Bernhard: Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Personzentrierte Psychotherapeutin, Personzentrierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Gründerin Beratungszentrum bikid

Sabine Schiefermüller: Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin (ÖVS) in freier Praxis; Ausbilderin im FORUM; Moderation (Arbeitsgruppen, Klausuren, Teamentwicklungsprozesse); Arbeit mit Aufstellungen in Gruppen und im dyadischen Setting, Entwicklung der Personzentrierten Aufstellungsarbeit „In-Beziehung-Stellen“.

Karin Schwarz: Psychosoziale Beraterin, Tätigkeit in freier Praxis als Beziehungcoach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben, Teamsupervision, Gruppenleitung für Ausbildungskandidat*innen für das APG•IPS

Manfred F. Siebert: Personenzentrierter Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Leiter der Sozialtherapeutischen Abteilung für Kinder und Jugendliche (STA) im NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentrum (SBZ) Hinterbrühl und in freier Praxis. Lehrtätigkeit an der SFU. Arbeitsschwerpunkte: (stationäre) Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Zusammenspiel Psychotherapie und Pädagogik. Ausbilder im APG•IPS

Mag.^a phil. Johanna Sommer-Frenzel: Psychologin, Psychoanalytikerin in freier Praxis. Mitglied im Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse und in der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung. Forschungsinteressen: Präsentative Formen der Symbolisierung, sinnliche Wahrnehmung und ästhetische Erfahrung

Dr.scient.pth. Harald E. Tichy: Personenzentrierter Psychotherapeut, Meditationslehrer, Yogalehrer, Psychotherapiewissenschaftler (Fachgebiet: Dialog zwischen Psychotherapie und frühem Buddhismus), Lehrbeauftragter für personzentrierte Psychotherapie und Achtsamkeitsmeditation und Lehrgangleiter des Universitätslehrgangs „Achtsamkeit in medizinischen, psychosozialen und pädagogischen Berufen an der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU) Wien.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Helena Maria Topaloglou: Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Lehrtherapeutin, Ausbildungsleiterin und Wissenschaftsbeauftragte der VRP.

Mag.^a Monika Tuczai: Ausbilderin im FORUM, Psychotherapeutin (Personzentrierte Psychotherapie) und Supervisorin in freier Praxis in Wien. Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin. Arbeitsschwerpunkte: Krisenintervention, Trauma, Trauerbegleitung (insbesondere Hinterbliebenen nach Suizid), Coming Out, Gender, Frauen.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pia Maria Wegleitner-Cepel: Personzentrierte Psychotherapeutin in Freier Praxis, Psychologin, Organisationsentwicklerin. Psychotherapeutische Arbeit mit Erwachsenen, Kindern & Jugendlichen im Einzel-, Gruppen- und Paarsetting. Arbeitsschwerpunkte: Depression, Angst, geschlechterspezifische Sozialisation, Persönlichkeitsstörungen. Forschungsschwerpunkte: Aggression bei Frauen, Personzentrierte Psychotherapie, Identität.

Mag.^a Lisa Welleschik: Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis; Arbeitsschwerpunkte: Angst, Depression, Scham- und Schuldthematik, Beziehungsthemen, Persönlichkeitsentwicklung, Arbeit mit Gruppen, div. Seminartätigkeiten, Forschung zum Thema: Hemmung, Namen auszusprechen - in Kooperation mit Psychologen der Sigmund Freud Universität Wien; Juristin

Matthias Witting-Schön, BA: Personenzentrierter Psychotherapeut in freier Praxis in Wien, Studium der Philosophie und Ethik; Arbeit

Mag.^a Michaela Zolles: Personzentrierte Psychotherapeutin, Psychologin und Supervisorin in freier Praxis, jeweils mit geschlechter- und gesellschaftspolitischen Schwerpunkten. Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik, Ausbilderin des APG•IPS, Lektorin an verschiedenen universitären Einrichtungen